DIE NORDWEST STADT

HEFT 5 | OKTOBER 2019 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Jubiläum

60 Jahre Bürgergemeinschaft

Der KVV

Viel gelobt und viel kritisiert

Stadtteilentwicklung

Kran an Kran

Karl Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung Karlsruhe

Erlenweg 2
76199 Karlsruhe
(0721) 88 01-1
www.kfls-karlsruhe.de

Seit 175 Jahren im Dienste für Senioren!

UNSERE EINRICHTUNGEN

SENIORENRESIDENZ MIT BETREUUNG UND PFLEGE

Markgrafen-Stift
Raiherwiesenstraße 13
76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 49 06 - 0

Seniorenzentrum Neureut
Unterfeldstraße 4
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 66 37 - 0

ALTENWOHNHEIME MIT BETREUUNGSANGEBOT

Heinz-Schuchmann-Haus
Heilbronner Straße 30
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 61 30 20

Johann-Volm-Haus
Neisser Straße 6 · 76139 Karlsruhe
Telefon (0721) 68 49 49

Kunigunde-Fischer-Haus
Sophienstraße 209 · 76185 Karlsruhe
Telefon (0721) 59 16 66

Wilhelmine-Lübke-Haus
Trierer Straße 2 · 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 7 20 11

PFLEGEHEIM

Seniorenzentrum Kirchfeld
Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2
76149 Karlsruhe
Telefon (0721) 48 09 91 - 0

Fassade

Alles wird gut!

MALER-MEISTER ALSHUT

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
Fon 0721 564756
info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
Fax 0721 564187
www.maler-alshut.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Kaffee to go
- Verschiedene Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

Konrad Ringle,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die schöne Urlaubs- und Ferienzeit ist für die Mehrheit der Bürger zu Ende. Der Alltag hat uns wieder.

„Nach dem Fest ist vor dem Fest", wie es so schön heißt. Ja, in der Nordweststadt gibt es wieder etwas zu feiern! Schon zu Beginn des Jahres hatten wir es angekündigt - jetzt ist so weit. Am 19. Oktober feiern wir das 60jährige Bestehen unserer Bürgergemeinschaft.
Mit einer Reihe von Persönlichkeiten, denen die neue Wohnsiedlung im Nordwesten von Karlsruhe am Herzen lag, hat Karl Ott 1959 die Gemeinschaft gegründet. Gemeinsame Ziele, Werte und die persönlichen Qualitäten der Einzelnen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Wir sind stolz, in der Nordweststadt eine Bürgergemeinschaft zu haben, die schon in den vergangenen Jahren viel erreicht hat und auch heute erfolgreich arbeitet. Kommen Sie und feiern Sie mit uns.

Unseren lebens- und liebenswerten Stadtteil wollen wir erfolgreich weiter entwickeln und so Grundlagen für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander schaffen. Sind Sie dabei? Eine interessante Möglichkeit bietet sich zum Beispiel bei unseren Workshops zum Rahmenplan. Ideen sammeln, Projekte anpacken und sich gemeinsam über einen Erfolg freuen - das ist uns wichtig. Schauen Sie sich unsere Website www.ka-nordweststadt.de/ an. Dort finden Sie zusätzliche Informationen.

Als nächstes findet im November wieder unser traditioneller Martinsumzug in Zusammenarbeit mit den Kindergärten statt. Den Termin bitte gleich vormerken!

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen, liebe Nordweststadtbürgerinnen und -bürger, in unserem Stadtteil alles Gute.

Mit den allerbesten Grüßen

Ihr Konrad Ringle,

1. Vorsitzender

Inhalt

Editorial **3**
Wichtiges auf einen Blick **5**

Topthema:
Jubiläum – 60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. **6**

Im Fokus:
Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)
Interview mit Dr. Alexander Pischon 10

Sonderthema:
Kran an Kran – Großbaustellen in der Nordweststadt **14**

Unfallstatistik in der Nordweststadt **16**

Aus der Bürgergemeinschaft **18**
Angemerkt **22**
Nordweststadtnotizen **24**
Rätselecke **28**
Trauernetz **29**
Aus den Pfarrgemeinden **30**
Für Kinder und Jugendliche **32**
Aus dem Geschäftsleben **34**
Aus den Vereinen **36**
Fächerblick **38**
Aus dem Rathaus **39**
Termine, Service, Geburtstage **41**
Impressum **43**

Titelbild:
Mit dem KVV in die Region
Foto: tmc-fotografie.de

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

60 Jahre Bürgergemeinschaft
Gründungsstätte war die „Gaststätte Kropsburg“

Baustellen in der Nordweststadt
Neue Parkplätze am Klinikum

Unser Wochenmarkt
Mehr Vielfalt durch neue Angebote

Martinsumzug

Am Freitag, den 08.11.2019 ab 17:00 Uhr
lädt die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. zusammen mit den Kinderbetreuungseinrichtungen des Stadtteils alle kleinen und großen Nordweststädter zum diesjährigen Martinsumzug mit Martinsfeuer und Martinsspiel ein.

Treffpunkt zum Martinsumzug ist um 17:00 Uhr in der Landauer Straße (Ecke Hambacher Straße).
Das Martinsfeuer mit Martinsspiel der Pfadfinder findet ab ca. 18:15 Uhr auf dem L´Oréal-Spielplatz in der Hertzstraße statt.

Wir alle freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.
- Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt -
- Aktivspielplatz Nordweststadt -
- Kath. Kindergarten St. Mathias -
- Evang. Kindergarten Haus Bethlehem -
- Evang. Kindergarten Vogelnest -
- Richard-Eck-Schülerhort -
- DPSG St. Konrad –
-Freiwillige Feuerwehr Mühlburg-
- Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Marktfrühstoppen

mit musikalischer Unterhaltung
Samstag, 19. Oktober 2019 von 09:00 - 13:00 Uhr
Mit Brezeln, Weißwurst und Getränken
und **Luftballonwettfliegen** für die Kinder

Festakt zum Jubiläum

um 19:00 Uhr in den Raumen der
Petrus-Jakobus-Gemeinde
Näheres Seite 6

Wir freuen uns auf Sie!

Einladungen

Adventsmarkt

mit kleinem Flohmarkt im Bürgerzentrum
Freitag 22.11. und Samstag 23.11.2019
Näheres Seite 19

Seniorentreff 60+

Am Donnerstag, 14. November 2019,
15:00 Uhr im Gemeindezentrum der
Petrus-Jakobus-Gemeinde

Näheres Seite 19

Workshop zum Rahmenplan

„Gemeinsam Leben und Bewegen“

Mittwoch, 16. Oktober 2019, 19:00 Uhr
Bürgerzentrum, Landauer Straße 2b

Näheres Seite 20

Vorankündigung für Freitag, 13. Dezember 2019

Alle Jahre wieder…
So laden wir Sie auch in diesem Jahr ein zu

Glühwein + Kinderpunsch

mit Besuch vom Nikolaus

Dieses Mal wieder im
Sinneswäldchen gegenüber
vom Walther-Rathenau-Platz.

Bildnachweis: fotolia© ihba

Karl Ott

Herbert Alshut

Gunther Spathelf

Liebe Nordweststadtbürgerinnen und Nordweststadtbürger,

im Oktober 1959 wurde die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. gegründet. Dieses besondere Ereignis feiern wir mit Ihnen am Samstag, den 19.10.2019.

Beim **Marktfrühschoppen** von 9:00 bis 13:00 Uhr werden wir auf dem Walther-Rathenau-Platz die Geschichte und die aktuelle Arbeit der Bürgergemeinschaft vorstellen. Musikalische Unterhaltung lädt zum Verweilen ein.

Um 19:00 Uhr begehen wir das Jubiläum mit einem **Festakt** in der Petrus-Jakobus-Kirche und einer anschließenden geselligen Feier im Gemeindehaus. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Anmeldung zur Abendveranstaltung

bis spätestens 15.10.2019 an die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. per E-Mail an info@ka-nordweststadt.de, telefonisch unter 0151-50716785 oder zu den Öffnungszeiten im Bürgerzentrum.

Ihr Konrad Ringle
1. Vorsitzender

Andreas Erlecke

Raphael Fechler

Konrad Ringle

60 Jahre

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

60 Jahre Ideen und Fortschritt für unseren Stadtteil

„Sehr geehrter Mitbürger! Wir erachten es als unsere Pflicht, allen Bürgern des Stadtteils Nordwest, bestehend aus den Siedlungen: Binsenschlauch, Eigenhandbau, Flugplatz, Rennbuckel und Weingarten bekannt zu geben, dass am 6. Oktober 1959 die Bürgergemeinschaft Nordweststadt gegründet wurde. Die Bürgergemeinschaft wird in Zukunft alle berechtigten Wünsche der Bürgerschaft unserer Nordweststadt der Stadtverwaltung vortragen. […]“

Mit diesem Rundschreiben an die Bürger des Stadtteils im Nordwesten von Karlsruhe gaben der damalige erste Vorsitzende der neu gegründeten Bürgergemeinschaft, Karl Ott, und sein Stellvertreter, Walter Kritzer, die Gründung der Bürgergemeinschaft bekannt.

Ohne die BG wäre unser Stadtteil längst nicht so attraktiv, wie er heute ist. Ohne die BG gäbe es diesen eigenständigen Stadtteil vielleicht gar nicht. Die Liste der Projekte, für die die BG sich in den letzten 60 Jahren eingesetzt hat, ist lang. Es gab Verbesserungen für das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben. Verbesserungen des Wohnwertes und der Verkehrssituation im Stadtteil. In unserem Bürgerheft „Die Nordweststadt“ informieren wir regelmäßig. Besonders freuen wir uns, dass wir mit unseren Festen und Gruppenangeboten ein Mehr an Gemeinschaft im Stadtteil erreichen konnten. Unsere Marktfrühschoppen, der gemeinsame Ausflug, unsere Angebote im Bürgerzentrum, die Workshops zum Rahmenplan, die Seniorennachmittage, der Martinsumzug, der Glühweinabend und natürlich unser Kulturfest und das Fest am Bonner Platz sind aus dem Geschehen im Stadtteil nicht mehr wegzudenken.

Die Vorsitzenden:

Karl Ott stand 35 Jahre an der Spitze der Gemeinschaft. (1959-1994)

In dieser Zeit wurde das bis heute gültige Wappen der Bürgergemeinschaft geschaffen, das noch immer Erkennungszeichen auf den Titelseiten des Bürgerheftes ist, dem „Sprachrohr“ für die Bürger, für Vereine, Kirchen, Schulen und andere Einrichtungen des Stadtteils. Auch dieses wurde unter seiner Regie auf den Weg gebracht. Ihm ist es zu verdanken, dass die Nordweststadt 1975 ein eigenständiger Stadtteil wurde. Karl Ott und seine Mitverantwortlichen setzten sich unter anderem erfolgreich ein für den Bau des

Festabend beim 25jährigen Jubiläum

Flotte Tänzer beim 10jährigen Jubiläum

Humboldt-Gymnasiums, die Fortführung der Nordbahntrasse in die Untere Hardt, die Einrichtung des Wochenmarktes und vieles mehr. Mit der Errichtung des Glockenturms auf dem Friedhofsgelände ging ein großer Wunsch von ihm und vielen Bürgern des Stadtteils in Erfüllung. Die Geselligkeit im Stadtteil kam unter seiner Vorstandschaft ebenfalls nicht zu kurz: Stadtteil- und Marktplatzfeste, Nikolausfeiern für Kinder in St. Konrad und vieles mehr waren Anlass, sich in diesem Stadtteil wohl zu fühlen.

Herbert Alshut (1994-1998)

Bürgergemeinschaft ja, aber keine Parteipolitik, das war Grundlage seiner Arbeit. Besonders stark gemacht hat sich Herbert Alshut für die Sicherheit im Stadtteil, speziell im Bereich der tiefergelegten Straßenbahn. Wichtig war ihm eine Verbindung von der Nordweststadt zur Erzberger Straße, ganz besonders nach Etablierung des neuen Stadtteils östlich des Flugplatzes – der Nordstadt. Die damals zur Debatte stehende vollständige Überbauung des „Alten Flugplatzes" wurde daher nicht befürwortet. Der „Alte Flugplatz" sollte als wichtige Frischluftschneise und verbindendes Element für beide Stadtteile erhalten bleiben.

Schon unter der Ägide von Herbert Alshut bemühte sich die BG um eigene Geschäftsräume und die Einrichtung eines Jugendtreffs und Bürgerbüros. Leider ohne Erfolg.

Gunther Spathelf (1998-2008)

In den zehn Jahren als Vorsitzender war es für Gunther Spathelf wichtig, sich für die berechtigten Interessen der Bürger in der Nordweststadt einzusetzen. Dies war nicht immer ganz einfach, weil jeder Bürger sein persönliches Anliegen natürlich für besonders wichtig hielt und dabei den Blick für den ganzen Stadtteil verlor.

Zusammen mit seinem Team hat er zahlreiche Feste vorbereitet und durchgeführt. Hervorzuheben sind die fünf großen Straßenfeste in der Landauer Straße. In Zusammenarbeit mit den einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung konnte einiges auf den Weg gebracht werden.

Darüber hinaus waren ihm zwei Dinge wichtig: Die Gestaltung des Volkstrauertages und die Gründung des Trauernetzes. Mit dem Volkstrauertag sollte wenigstens einmal im Jahr darüber nachgedacht werden, dass in unserem Staat seit über 70 Jahren Frieden herrscht. Das Trauernetz wurde zusammen mit Ingrid Kosian und Andreas Erlecke ins Leben gerufen, um Trauernden eine Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch zu bieten.

Andreas Erlecke (2008-2011)

Eines der wichtigsten Themen in seiner Amtsperiode war die Nahversorgung. Ohne seinen beharrlichen Einsatz gäbe es unser Nahversorgungszentrum wahrscheinlich nicht. Der Widerstand aus der Nachbarschaft war seinerzeit enorm. Die Beseitigung des Dauerstaus auf der B 36 durch den vierspurigen Ausbau war ebenfalls ein Erfolg der BG. Andreas Erlecke war es wichtig, die Bewohner des Stadtteils mitzunehmen, Möglichkeiten zur Beteiligung zu bieten. So zum Beispiel mit dem 2010 ins Leben gerufenen Workshop zur Aufenthaltsqualität im Stadtteil. Zwei Arbeitsgruppen befassten sich mit den Themen „Aufwertung des Heinrich-Köhler-Platzes" und „Schaffung eines zentralen Platzes als Ort der Begegnung/Bürgerzentrum". Das war auch die Geburtsstunde des Marktfrühschoppens. Ein Highlight war das Public Viewing zur Fußballweltmeisterschaft. Besonders wichtig war Andreas Erlecke die Begegnung mit den Menschen, die in der Nordweststadt leben. Auch der erste Seniorennachmittag fiel in seine Zeit.

Dr. Raphael Fechler (2011-2016)

Mit den Menschen im Stadtteil ins Gespräch zu kommen – zu wissen, „wo der Schuh drückt", aber auch aktiv zu gestalten, das war Raphael Fechler wichtig. Die BG hat es in seiner Amtszeit geschafft, die Nordweststadt wieder vermehrt ins Bewusstsein der

Stadtverwaltung und Kommunalpolitik zu rücken. Wesentlich war hier sicherlich die Podiumsdiskussion „Die Nordweststadt – ein vergessener Stadtteil?“. Mit einem aktiven Team und vielen neuen Ideen konnte eine Vielzahl von Projekten entwickelt und umgesetzt und so der Stadtteil noch lebenswerter gemacht werden. Genannt seien hier zum Beispiel das Stadtteilfest „Kultur Nordwest“, das „Schaufenster Nordwest“, aus dem das heutige Bürgerzentrum entstand und die Zusage für die „Dorflinde“ auf dem Walther-Rathenau-Platz als Projekte zum Stadtgeburtstag „KA-300“. Für die Kinder im Stadtteil gibt es seither den beliebten Martinsumzug und das Sinneswäldchen beim Walther-Rathenau-Platz. Dort trifft sich Jung und Alt zum inzwischen traditionellen Glühweinabend.

Konrad Ringle (seit 2016)

Das Thema Bürgerzentrum ist noch immer von zentraler Bedeutung. Die Rahmenplanung beschäftigt Konrad Ringle und die BG ebenfalls sehr. Die Bürger für die Teilnahme an den Bürgerversammlungen, Stadtteilspaziergängen und Diskussionsrunden zu gewinnen war ein wichtiges Ziel. Mit den Workshops zum Rahmenplan konnte ein aktives Miteinander zur Gestaltung des Stadtteils erreicht und auch schon einiges umgesetzt werden. Große Bedeutung hat auch die Gestaltung eines Zentrums mit Aufenthaltsqualität für die Nordweststadt. Mit dem Neubau der Petrus-Jakobus-Kirche und dem darauffolgenden Umbau des Marktplatzes wurde hier ein Anfang gemacht.

Die bestehende Festkultur mit ihren zur Tradition gewordenen Veranstaltungen (diese haben sich zu beliebten Familien- und Kennenlernfesten entwickelt) gilt es aufrecht zu erhalten.

Die BG noch bekannter zu machen, für die Nordweststädter und die Probleme im Stadtteil da zu sein, das ist Konrad Ringle wichtig. Sein Motto: Wir sind noch nicht perfekt, aber wir arbeiten daran.

Text: E. Götze
Fotos: BG

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt,

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

zum 60. Geburtstag Ihrer Bürgergemeinschaft gratuliere ich Ihnen im Namen der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) sehr herzlich. Nochmals zur Erinnerung: in der AKB haben sich 25 Karlsruher Bürgervereine zusammengeschlossen. Also wünschen Ihnen 24 Bürgervereine alles Gute zu Ihrem Jubiläum.

Im Februar-Heft habe ich geschrieben: Wenn es die die Bürgervereine nicht gäbe, müsste man sie sofort erfinden. Das gilt vor allem für Ihre Bürgergemeinschaft, die so außerordentlich aktiv das Leben in der Nordweststadt mitgestaltet, Ihren Stadtteil gegenüber der Stadtverwaltung engagiert und erfolgreich vertritt sowie ein sehr geschätztes Mitglied im Reigen der 25 Bürgervereine ist.

Außerordentlich wertvoll ist der Einsatz der Bürgergemeinschaft Nordweststadt für Sie als Bürgerinnen und Bürger, ob Sie Mitglied sind oder auch nicht. Ohne das Engagement Ihrer Bürgergemeinschaft wäre das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in diesem grünen Stadtteil um vieles ärmer. Bei stadtteilübergreifenden Themenstellungen, wie z.B. neue Parkpolitik oder Grün in der Stadt spielt Ihre Bürgergemeinschaft bei der AKB eine maßgebende Rolle. Und alles haben Sie einem engagierten Vorstand mit zahlreichen weiteren Aktiven unter einem tatkräftigen Vorsitzenden Konrad Ringle zu verdanken.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Nordweststadt haben also den Vorteil, dass Sie eine sehr aktive Bürgergemeinschaft haben, bei der es sich lohnt, Mitglied zu sein, und wenn Sie es noch nicht sein sollten, zu werden.

Für die immer vertrauensvolle Kooperation ist die AKB Ihrer Bürgergemeinschaft sehr dankbar und wünscht Ihnen und Ihrer Bürgergemeinschaft viel Glück für die Zukunft.

Dr. Helmut Rempp, Vorsitzender der AKB

Viel gelobt und doch oft in der Kritik – **der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)**

*Seit Juli 2014 leitet **Dr. Alexander Pischon** als kaufmännischer Geschäftsführer die Karlsruher Verkehrsbetriebe (VBK), die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG), den Karlsruher Verkehrsverbund (KVV), in dem 22 Verkehrsunternehmen vereint sind, sowie die KASIG für die Kombilösung. Durch das eng verzahnte ÖPNV-Angebot („Karlsruher Modell") sollen möglichst viele Fahrgäste in Karlsruhe und der Region ihre Reiseziele umsteigefrei erreichen können. Pischon ist Chef von rund 2300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.*
Dr. Alexander Pischon wurde 1966 in Mannheim geboren. Nach Abitur und Wehrdienst lernte er Bankkaufmann und studierte Volkswirtschaft in Berlin und Heidelberg. Beruflich kam Pischon viel in der Welt herum. Zu Hause war er aber stets in Heidelberg, wo er auch heute mit seiner Familie lebt.

25 Jahre KVV. Das von „Nahverkehrspapst" Dieter Ludwig auf die Schiene gebrachte „Karlsruher Modell" hat sich rasant weiterentwickelt und ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. 2017 nutzten bereits über 170 Millionen Fahrgäste die 250 Linien von Bussen und Bahnen im Verbundgebiet. Wie fühlt es sich an, so ein weltweit gelobtes Unternehmen zu führen?
Es ist eine große Ehre und auch Verantwortung, dieses Werk zu sichern und zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Wir profitieren heute sehr vom bisherigen Ausbau des Streckennetzes. Diesen wollen wir weiterführen. Neue Herausforderungen sind die Finanzierung des ÖPNV und die Vergabe der Verkehrsleistungen. Allein in den letzten fünf Jahren wurden rund 450 Millionen Euro für 142 Fahrzeuge investiert. Die Verkehrsverträge werden künftig auf eine neue Grundlage gestellt – ab 2022 sind Direktvergaben sowohl für AVG als auch VBK möglich.

Auf den Punkt gebracht: Was macht das Unternehmen, für das Sie tätig sind?
Der KVV befördert 500.000 Menschen pro Tag mit Bus und Bahn umweltfreundlich durch Karlsruhe und die Region. Unsere Fahrgäste – seien es Pendler, Schüler, Ausflügler oder Touristen – kommen so weitgehend stressfrei ans Ziel.

Der KVV bietet viel und hat noch viel vor – zu viel? Was ist geplant und ist das noch zu leisten?
Der KVV ist Mobilitätsmanager. Das Basisgeschäft ist daher unser Mobilitätsangebot mit Bussen und Bahnen, das muss funktionieren. Da haben wir schon viel angestoßen. Zudem arbeiten wir unter anderem kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Apps.

Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße, Foto: KVV Paul Gärtner

Eine stärkere digitale Verknüpfung von allen Verkehrsmitteln ist bis 2020 bundesweit geplant. Eine App soll mit nur einer Registrierung die Möglichkeiten für die vom Kunden geplante Route mit allen erforderlichen Verkehrsmitteln bündeln. Man kann dann zum Beispiel für seine Fahrt das „KVV.nextbike" buchen, die Weiterfahrt mit S-Bahn oder Bus bis hin zum Anschluss an den ICE.

Die „Ticket2go"-App endet zum Ende des Jahres, was viele unserer Kunden schon bedauert haben. Das System wird aber wieder mit einem neuen E-Tarif-Modell aufgegriffen. Dieses bietet dann zum Beispiel die Möglichkeit, sich eine eigene ÖPNV-Zone für den persönlichen Bedarf zusammenzustellen.

Des Weiteren ist der KVV zusammen mit dem FZI Forschungszentrum Informatik, dem KIT und weiteren Konsortialpartnern Betreiber des Testfelds „Autonomes Fahren Baden-Württemberg". In Kürze werden wir hier einen autonomen Mini-Bus als Zubringerdienst für den Weg zur nächsten Haltestelle auf die Straße bringen.

In Ettlingen testen wir zusammen mit dem Landkreis Karlsruhe ein neues On-Demand-Angebot als Ergänzung zum ÖPNV. Hierbei können sich Fahrgäste ganz individuell mit schwarzen Elektro-Taxis, die man so auch aus London kennt, zu ihrem Ziel bringen lassen. Mit dem Projekt „regiomove" wollen wir den KVV zu einem modernen Mobilitätsverbund weiterentwickeln und verschiedene Verkehrsträger miteinander vernetzen: Bus, Bahn, Leihfahrrad oder Carsharing.

„KVV bunter als je zuvor", so lautet der Slogan zum Jubiläum: Der Kunde sieht allerdings manchmal nur noch rot. Vom einstigen Vorzeigemodell hat sich der KVV mittlerweile stellenweise zum Sorgenkind entwickelt. Baustellen bremsen den Bahnverkehr in der Innenstadt aus, bei der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) fehlen die Fahrer, um alle Verbindungen bedienen zu können. Mangelnde Zuverlässigkeit und mangelhafte Information bei Verspätungen und Ausfällen sind die am meisten angesprochenen Probleme. Wie kommt der KVV weg vom Negativ-Image?

Der Lokführermangel begleitet uns seit 2014. Trotzdem konnten wir im vergangenen Jahr, als viele Fahrten personalbedingt ausgefallen sind, immer noch 97,8 % der Fahrten „normal" durchführen. Pro

Foto: © KVV

Tag bieten wir rund 1300 Fahrten an, davon gab es an den schlimmsten Tagen „nur“ 40 Ausfälle. Für die Betroffenen ist jeder einzelne Ausfall einer zu viel und verständlicherweise ein großes Ärgernis. Durch intensive Ausbildungsmaßnahmen konnten wir in den vergangenen vier Jahren 140 neue Triebfahrzeugführer für die AVG qualifizieren und verfügen seit Juni nun wieder über einen weitgehend ausgeglichenen Personalbestand.

Verspätungen sind auch Folge von Baustellen. 15 Baustellen laufen derzeit parallel im Stadtgebiet von Karlsruhe und in unserem Streckennetz in der Region. Die Sanierungsmaßnahmen sind nötig, um das leistungsstarke Nahverkehrs-System am Laufen zu halten und eine wichtige Investition für die Zukunft. Ein Fortschritt der Mobilität soll beispielsweise auch der barrierefreie Ausbau der Haltestellen sein: Bis 2022 sollen alle Bahn-Haltestellen entlang der VBK- und AVG-Strecken umgebaut sein.

Kritik erfahren wir auch immer wieder in puncto Sauberkeit der Bahnen. Ein Thema, das auch unsere Reinigungskräfte beschäftigt. Täglich müssen rund 45 kg Müll allein aus den Bahnen der VBK entsorgt und dabei 200 bis 250 Kaugummis von Hand abgekratzt werden.

Zur Verbesserung unseres ÖPNV-Angebots tragen auch Kunden-Umfragen bei, die monatlich mit verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt werden. Das Feedback unserer Fahrgäste ist uns wichtig und für unsere Arbeit sehr hilfreich. Es werden bei weitem nicht nur Mängel angesprochen, nein, die ganze Bandbreite des ÖPNV kommt hier zur Sprache. Doch gerade auch die Beschwerden tragen dazu bei, dass wir auf Mängel besser reagieren können.

Ein Aushang an der Haltestelle „Haus Bethlehem“ im September 2014 sorgte für Heiterkeit. Foto: KA-News

Die Politik will noch mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV bringen. Droht der Kollaps?

Nein, sicher nicht. Aber die Verkehrswende kann nicht von heute auf morgen umgesetzt werden, sondern wird einige Zeit benötigen und muss mit Augenmaß erfolgen. Wir wollen beispielsweise in den Ausbau von zweigleisigen Strecken und die Erweiterung der Infrastruktur investieren, um die Kapazität in den nächsten 15-20 Jahren noch steigern zu können. Dazu arbeiten wir im Team mit allen Partnern.

Gemeinsam sind wir stärker: Zusammen mit drei anderen Verkehrsunternehmen wollen die AVG und VBK eine Großbestellung für 240 Zweisystem-Stadtbahnen aufgeben. Durch ein standardisiertes Fahrzeugmodell soll so der Kaufpreis um rund eine Million Euro pro Fahrzeug gesenkt werden. Foto: Roland Fränkle/Presseamt Stadt Karlsruhe

Kann der KVV Klimaschutz?

Unser ÖPNV ist klimafreundlich. Selbst ein nur zur Hälfte besetzter Bus ist immer noch ökologischer unterwegs als wenn diese Fahrgäste einzeln mit dem Auto unterwegs wären. Unsere Bahnen, die seit 2017 mit Ökostrom fahren, sparen so mehrere tausend Tonnen CO2-Emissionen pro Jahr ein. Durch unser ÖPNV-Angebot leisten wir so einen wichtigen Beitrag für den Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt.

Sowohl die AVG als auch VBK kaufen „Grünen Strom“, um ihren Beitrag zur Umwelt zu leisten.

Foto: © Paul Gärtner/AVG

„Drunter und drüber" in Karlsruhe: Die Bürger haben sich mehrheitlich für die Untertunnelung der Kaiserstraße ausgesprochen und freuen sich auf eine bahn- und omnibusfreie Flaniermeile. Pro-Bahn will weiter Bahnen oberirdisch fahren lassen, ein Shuttle wird diskutiert. Was sagt der KVV-Chef?
Der KVV hat den Auftrag, die Schienen aus der Kaiserstraße herauszunehmen, und wir werden diesen Auftrag selbstverständlich so ausführen. Hierüber gibt es keine Diskussion. Das hat Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup ja auch nochmal deutlich zum Ausdruck gebracht.

Ist im Tunnel eine Taktung wie derzeit überhaupt möglich oder müssen die Fahrgäste mit längeren Fahrzeiten rechnen?
Der Stadtbahntunnel erhöht die Leistungsfähigkeit des Straßen- und Stadtbahnverkehrs. Die Planung wurde selbstverständlich wissenschaftlich begleitet und die notwendige Taktung für die Fahrzeuge im Simulationsverfahren geprüft.

Foto: © KASIG

Prognose zum Start der U-Strab?
Vorgesehen ist der Start zum Sommer-Fahrplanwechsel 2021.

Der KVV hat viel erreicht. Das Aufgabengebiet ist immens, die Herausforderungen groß. Dazu sind Sie permanenter Kritik aus der Bevölkerung ausgesetzt. Können Sie nachts noch gut schlafen? Macht da die Arbeit noch Spaß?
Es macht mir nach wie vor viel Spaß, diese Aufgabe zu erfüllen. Zusammen mit dem technischen Geschäftsführer Ascan Egerer und unserem Team kann ich so einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Kritik am KVV berührt mich natürlich, ich sehe sie aber als Herausforderung. Denn Kritik ist für mich wichtig und Anlass, nachzuhaken und unsere Arbeit, unser ÖPNV-Angebot immer wieder zu hinterfragen. Und wir arbeiten tagtäglich daran, den Nahverkehr in der Region weiter zu verbessern. Ich kann aber durchaus noch gut schlafen. In meinem Job muss man mit Kritik und Rückschlägen umgehen können. Ein Lob, wenn etwas besonders gut funktioniert, kommt eher selten bei mir an (lacht).

Wie würden Ihre Mitarbeiter Sie beschreiben?
Zielstrebig, fokussiert auf neue Ideen, umtriebig, partizipativ. Sie kennen mich als Teamplayer und als einen, der gut zuhören kann.

Was macht der Chef vom KVV in der Freizeit?
Da treibe ich gerne Sport und laufe mit meinem Hund, einem Labrador Retriever, durch den Wald. Meine Frau ist Kunsthistorikerin. Mit ihr besuche ich gerne Museen und Ausstellungen und wir reisen gerne, wenn es mein voller Terminkalender mal zulässt. Meine Familie ist mir wichtig.

Die Redaktion bedankt sich für das Interview und wünscht dem KVV gutes Gelingen bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Wir freuen uns auf den Start der U-Strab und hoffen natürlich besonders darauf, dass die derzeitigen Erschwernisse für alle Beteiligten bald überwunden sind.

Das Interview führte Edeltraud Götze

Großbaustelle Nordweststadt

Neben vielen kleineren Baustellen im gesamten Stadtteil gibt es drei Großbaustellen – entlang der Kussmaulstraße bis hin zur Moltkestraße. Gleich drei riesige Baukräne bestimmen hier das Bild.

Bauen im Klinikum

Neubau Haus M

Der mit Grundsteinlegung im Oktober 2016 in Angriff genommene Neubau von Haus M stellt das Herzstück der Neubaumaßnahmen dar. Unübersehbar erstreckt sich der Bau inzwischen von der Kussmaulstraße bis hin zu den Häusern D, E und R. Der Rohbau ist mittlerweile abgeschlossen. Haus M wird neben allen Intensivstationen und mehreren Überwachungseinheiten auch einen neuen zentralen Operationsbereich mit 20 Operationssälen, eine Zentralsterilisation, verschiedene Untersuchungs- und Behandlungseinheiten sowie Allgemeinpflegestationen mit 240 Betten beherbergen. Das Gebäude mit einer Nutzfläche von knapp 21.000 Quadratmetern erstreckt sich über sieben Etagen, die Fertigstellung ist für Ende 2020 geplant. Im Folgejahr wird es in Betrieb genommen, ein Prozess, der sich über mehrere Monate hinziehen wird. Den Baufortschritt können Interessierte live über die Web-Cam, im monatlichen Zeitraffer oder über den Bau-Blog verfolgen unter www.klinikum-karlsruhe.de/bauen-im-klinikum/

Aufstockung des Parkhauses

Eine weitere Baustelle kam Ende August 2019 dazu. Das vorhandene Parkhaus in der Knielinger Allee wird um zwei Etagen aufgestockt. Dadurch entstehen rund 200 zusätzliche Parkplätze. Für Ende Oktober ist die Freigabe der Bestandsebenen E0-E2 geplant, die Freigabe des kompletten Parkhauses findet voraussichtlich im Dezember 2019 statt. Damit stehen dann auch Besuchern Parkplätze in den beiden unteren Etagen zur Verfügung.

KRAN

Reha-Südwest

An der Ecke Nancystraße/Kussmaulstraße in der Karlsruher Nordweststadt entsteht ein Zuhause für 24 Kinder und Jugendliche mit schwerer Behinderung, die bislang noch in der Moltkestraße wohnen. In das Gebäude zieht auch eine Außenstelle der Ludwig-Guttmann-Schule ein – ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Hofgarten Karree

Der östliche Teil der ehemaligen Artilleriekaserne in der Karlsruher Nordweststadt wird sich bis Ende 2021 in ein hochwertiges Wohnquartier verwandeln - das Hofgarten Karree. Seit Mai 2018 entsteht hier eine einzigartige Wohnanlage mit stilvollen Neubauten und eigenem Park. Eine gelungene Mischung aus denkmalgeschützter Altbausubstanz, bestehend aus alten Pferdestallungen, Garagen und dem historischen Reitplatz, sowie modernen Wohngebäuden. Die ersten Wohnungen werden voraussichtlich im Sommer 2020 bezugsfertig sein.

Text: E. Götze
tmc-fotografie.de, GEM, E. Götze

Verkehrsunfallstatistik der Nordweststadt

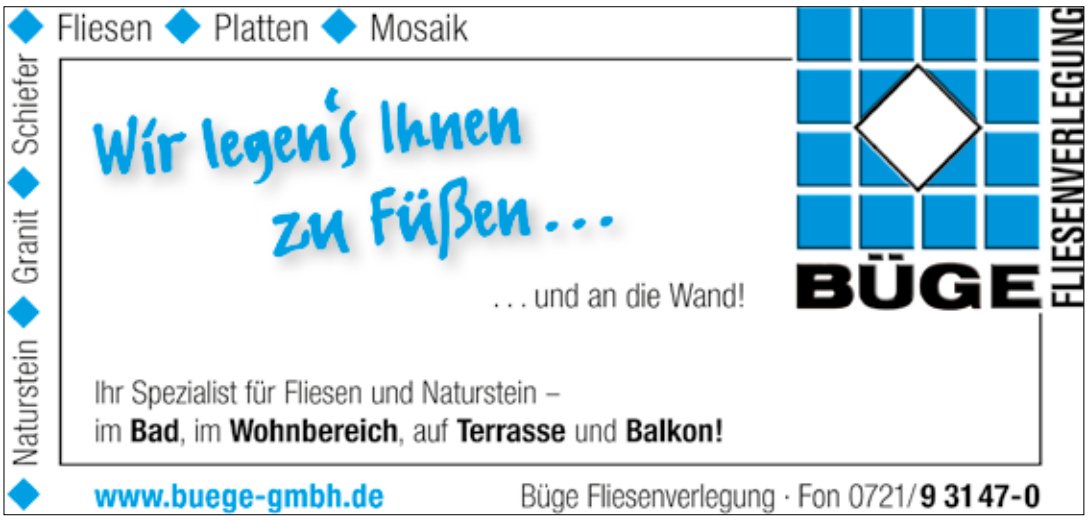
Nicht nur in den Arbeitsgruppen der Bürgergemeinschaft, sondern auch innerhalb der Bevölkerung wird das Thema „Verkehrsunfälle in der Nordweststadt" immer wieder diskutiert.
Deshalb hat sich die Redaktion den Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus den Jahren 2016 bis 2018 für das Gebiet der Nordweststadt etwas genauer angesehen.

Der Atlas, der das Unfallgeschehen von vielen Teilen Deutschlands darstellt, zeigt nur solche Unfälle an, bei denen es zu Personenschäden gekommen ist und die der Polizei zur Kenntnis gebracht wurden. Die Unfallzahl pro Jahr in den drei untersuchten Jahren liegt in etwa gleich zwischen 27 und 29. Im Jahr 2017 kam es mit dem tödlichen Unfall des Radfahrers an der Kreuzung Landauer Straße / Wilhelm-Hausenstein-Allee zu dem tragischsten Unfall.
Die meisten Unfälle passieren in Kreuzungsbereichen. Laut der Statistik sind zwei Drittel davon Rechtsabbiegeunfälle.

Bei über der Hälfte der Unfälle sind Fahrer von Krafträdern und Fahrrädern bzw. Fußgänger durch eine Kollision mit einem PKW verletzt worden. Im ausgewerteten Zeitraum sind acht Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern passiert, wobei sich Unfallschwerpunkte in der Gegend der Handwerkskammer in der Hertzstraße sowie im Bereich des Klinikums zeigen.
Unfälle von Krafträdern sind wegen deren geringen Anzahl am Verkehrsaufkommen mit vier bis sechs pro Jahr wenig auffällig. Andererseits bilden diese die Mehrzahl mit Schwerverletzten. Schwerpunkt ist hier die B36 und im letzten Jahr die Kreuzung Landauer Straße / Wilhelm-Hausenstein-Allee. Aber auch in der Hertzstraße, in der Schweigener Straße und innerhalb des Wohngebietes wurden Unfälle registriert.
Fahrradfahrer sind weit mehr an Unfällen beteiligt. Von den insgesamt 41 Fahrradunfällen waren in 29 Fällen PKW beteiligt. Unfallschwerpunkte sind hier die Kreuzungen in der Moltkestraße zwischen Hertzstraße und Franz-Lust-Straße sowie die Kreuzungen in der Hertzstraße. Extrem fällt die Abzweigung Siemensallee/Bonner Straße mit vier Kollisionen im Jahr 2017 auf. Auch in der Landauer Straße und der anschließenden Kurt-Schumacher-Straße sind 2016 fünf Radfahrer verletzt worden. Für Autofahrer sind die B 36, die Hertzstraße und die Moltkestraße die unfallträchtigsten Gegenden.

Weitere Informationen gibt es unter https://unfallatlas.statistikportal.de/

Text: Bernd Lanz



Pflegeservice Habura

jetzt aktiver in der Nordweststadt

Wer sind wir?
Der Pflegeservice Habura wurde 1995 gegründet. Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden in ihren vertrauten vier Wänden alt werden können. Dazu setzen wir all unsere Erfahrung, unser Engagement und unser aktuelles Fachwissen ein, um die vielfältigen Herausforderungen zu lösen, die im Alter auf Sie zukommen können.

Häufig wird nach der Bedeutung von „Habura“ gefragt. Dies ist keine Abkürzung, sondern das ist der Familienname des Gründers und Inhabers. Hans-Jürgen Habura hat zusammen mit seiner Ehefrau den Pflegedienst am 01.04.1995 gegründet.

Hans-Jürgen Habura, gelernter Kaufmann und Christiane Habura-Lohan, gelernte Krankenschwester führen den Pflegedienst gemeinsam.Die Nachfolge auf Führungsebene ist in unserem Unternehmen bereits gesichert. Das Unternehmen Habura wird in der Familie durch unseren Sohn Frank Benjamin Räuchle weitergeführt. Seit Dezember 2017 führt er die Firma bereits als Geschäftsstellenleiter mit Prokura.

Wir sind stetig gewachsen und zählen über 40 Angestellte zu unserem Team. Wir versorgen täglich über 200 Kunden mit Pflege, Hauswirtschaft und 24 h Betreuung.
Wir haben einen Versorgungsvertrag und somit die Zulassung, mit allen Kassen direkt abzurechnen.

Unsere Dienstleistungen sind:

- Pflege, Krankenpflege
- Hauswirtschaft
- Betreuung 24 Stunden
- Verwaltungsaufgaben
- Beratung u. Kontrollen
- Fahrdienste
- Einkaufs-, Begleitdienste
- Essen auf Rädern

Bürozeiten: Mo-Fr 08:00 - 16:30 Uhr

Pflegeservice
Habura
Pflege & Betreuung

Büro: Alte Kreisstr. 40
76149 Karlsruhe
Tel.: (0721) 663 999 0
www.habura-ka.de

Regelmäßige Angebote im „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Str. 2b

Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen oder Änderungen gibt es im Aushang am Bürgerzentrum.

Achtung: Einzelne Veranstaltungen haben während den Herbstferien geänderte Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten: Dienstags und samstags von 10:00 - 12:00 Uhr, freitags von 15:00 - 17:00 Uhr. In dieser Zeit kann auch die Stadtteil-Chronik der Nordweststadt erworben werden.
Während der Öffnungszeiten werden Kaffee, Tee und kalte Getränke angeboten. Für Spenden sind wir dankbar.
Das Bürgerzentrum kann auch für private Feiern oder Vereinsversammlungen gemietet werden.
Kontakt: Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de, Tel.: 0721 - 84 37 84, Mobil: 0172-744 6957

Termine im Bürgerzentrum

Die Veranstaltungen sind für alle Bürgerinnen und Bürger offen.

Montag			
14:30 - 17:00	1. + 3. Montag im Monat	Spiele-Nachmittag für Senioren Rummikub etc.	BG / AWO M. Voigt-Lindemann
20:00 - 21:00	3. Mo. im Monat	Drum Circle	Bettina Klapproth tinakellchen@aol.com
Dienstag			
10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG
ab 18:00	2. Dienstag im Monat	NordWIRstadt-Treff / -Stammtisch	BG
Mittwoch			
10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senioren Rummikub Bücherschrank	BG Erika Flemmig + Team
15:00 - 16:00	jede Woche	Singkreis	BG
Freitag			
14:30 - 17:00	jede Woche	Kreativ-Treff	BG
15:00 - 17:00	jede Woche	Bücherschrank	M. Voigt-Lindemann
Samstag			
10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!
Monika Voigt-Lindemann, bz@ka-nordweststadt.de, Tel.: 0721 - 843784, Mobil: 0172 - 744 6957

Einladungen

Seniorentreff 60+

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. lädt zusammen mit der Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde ein zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am Donnerstag, 14. November 2019, 15:00 Uhr in das Gemeindezentrum in der Bienwaldstraße 18, beim Walther-Rathenau-Platz. Unser Gast ist Gisela Serr. Sie ist seit 16 Jahren begeisterte Lesepatin und liest uns Weihnachtliches vor. Ausklingen lassen wir den Nachmittag mit Liedern unter musikalischer Begleitung durch den Orgelclub Karlsruhe.
Wir freuen uns auf Sie!

Adventsmarkt mit kleinem Flohmarkt im Bürgerzentrum

Freitag 22.11.2019, 14:00-18:00 Uhr
und Samstag 23.11.2019, 09:00-12:00 Uhr
Die Bürgergemeinschaft veranstaltet mit Kreativtreff und Freundinnen wieder den kleinen feinen Adventsmarkt mit Flohmarkt. Angeboten werden weihnachtliche Dekoration, Handarbeiten wie Genähtes, Gestricktes, Holzarbeiten, Papierarbeiten, Spielwaren, Wandbilder, Bücher etc. für Kinder und Erwachsene. Es gibt Kaffee oder Tee und Weihnachtsgebäck.
Informationen: Monika Voigt-Lindemann,
bz@ka-nordweststadt.de, Mobil: 0172-7446957

Elterncafé des Kinderbüros der Stadt Karlsruhe

Rückblick Elterncafé

Jeden Donnerstagvormittag trafen sich Familien zum Austausch und Vernetzen im Bürgerzentrum. Gestartet wurde das Elterncafé im Juni 2016 im Bürgerzentrum auf dem Walther-Rathenau-Platz. Acht Mütter der Nordweststadt hatten Bedarf beim Kinderbüro der Stadt Karlsruhe angemeldet. Andrea Riedel, erfahrene Erzieherin und Elternbegleiterin, leitete das Projekt bis Ende Juli 2019 und begleitete die Familien in verschiedensten Anliegen. Einmal monatlich bereicherten Referenten des Kinderbüros die Runde mit Themen aus dem Familienalltag. Die Mütter, Väter, Omas und Tagesmütter aus der Region schätzten die Atmosphäre im Bürgerzentrum sehr. Auch die Kinder

wurden bestens durch Frau Shakirova, eine liebevolle Kinderbetreuung, im Spiel begleitet. Seit kurzem gibt es nun ein Elterncafé der evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz, daher wurde die bisherige Einrichtung der Stadt Karlsruhe geschlossen. Wir bedanken uns bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. für die gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Neugebauer vom Diakonischen Werk einen erfolgreichen Anfang im neuen „Startpunkt-Elterncafé“ in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche. Frau Neugebauer war bereits im Bürgerzentrum zu Besuch, um sich vorzustellen und die ersten Kontakte zu knüpfen. Das neue Elterncafé wird wie gewohnt donnerstags vormittags stattfinden. Ein besonderer Dank geht an alle Menschen, welche die letzten drei Jahre vertrauensvoll ihre Freude und Sorgen in diesem Rahmen miteinander geteilt haben. Frau Riedel wird zukünftig das Elterncafé der Stadt Karlsruhe in der Nordstadt gemeinsam mit einer Kollegin leiten. Wir wünschen allen Familien der Nordweststadt und der Bürgergemeinschaft alles Gute für die Zukunft.

Andrea Riedel

Einsatz für den Erhalt des Elterncafés im Bürgerzentrum

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. wurde von der Schließung des Elterncafés im Bürgerzentrum ebenfalls überrascht. Dieses Projekt war auch aus unserer Sicht ein außerordentlich gutes Angebot hier im Stadtteil und wir danken Andrea Riedel und Frau Shakirova sehr für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Die Bürgergemeinschaft hat sich in einem Schreiben an Bürgermeister Lenz für die Rückkehr des Elterncafés stark gemacht. Ein Gespräch ist anberaumt (erst nach Redaktionsschluss).

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Rahmenplan

Tempo 30 erreicht

Wie vom Ordnungs- und Bürgeramt zugesagt, wurde rechtzeitig zum Schuljahresbeginn in der Wilhelm-Hausenstein-Allee und Kaiserslauterner Straße Tempo 30 eingerichtet. Allerdings nur für den Abschnitt ab der Kreuzung Landauer Straße. Die Gruppe „Mobilität“ hatte gute Argumente und die Bürgergemeinschaft freut sich über weniger Lärmbelästigung und besonders über mehr Sicherheit für Schüler und für die Senioren aus dem Wilhelmine-Lübke-Haus.

Workshop „Gemeinsam Leben und Bewegen“

Wie bereits im letzten Heft berichtet, wurden die beiden Gruppen Gemeinsam Schön Wohnen und Mobilität zusammengelegt.

Das nächste Treffen im Bürgerzentrum in der Landauer Straße 2b findet statt am Mittwoch, 16. Oktober 2019, 19:00 Uhr. Wie verabredet wollen wir uns in der Hauptsache mit den Themen „Neues Bürgerzentrum mit Jugendtreff“ und „Neue Mobilität“ auseinandersetzen.

Text und Foto: E. Götze

Erfolgsgeschichte „Pfandbons spenden“

… mit der Bürgergemeinschaft und REWE Lannert für die Kinder im Kindergarten St. Matthias.
Ein großer Stapel Kassenbons und somit ein endlos langer Kassenbon brachte auch dieses Mal ein tolles Ergebnis. Die Summe von 294,17 Euro kam zusammen. Ein herzliches Dankeschön von allen Beteiligten an die Spender und Spenderinnen. Wir freuen uns mit dem Förderverein des Kindergartens so sehr, dass Sie auch diese Aktion so tatkräftig unterstützten. Danke!

Unser nächstes Projekt – sind Sie wieder dabei?

In diesem Turnus unterstützen wir den Kindergarten „Wasserflöhe“ in der Kussmaulstraße.

educcare

Wir sind die Kita Wasserflöhe und gemeinsam mit 50 Kindern in dieses neue Kindergartenjahr gestartet.

Wir befinden uns auf dem Gelände der BAW gegenüber des städtischen Klinikums und betreuen Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt.

Um spannende Experimente mit Licht und Schatten zu kreieren und tolle Effekte beim Bauen und Konstruieren zu erzielen, wünschen wir uns eine **Lichtplatte**.

Wir bedanken uns schon jetzt für die Spende Ihrer Pfand-Bons und hoffen, dass wir bald mit unserer neuen Lichtplatte experimentieren können.

Viele liebe Grüße,

Silvia Engler und alle großen und kleinen Wasserflöhe

Singen – weil es Spaß macht!

Zwangloses fröhliches Singen mit Charly am Akkordeon (Karl Armbruster) vom Orgelclub Karlsruhe e.V.).

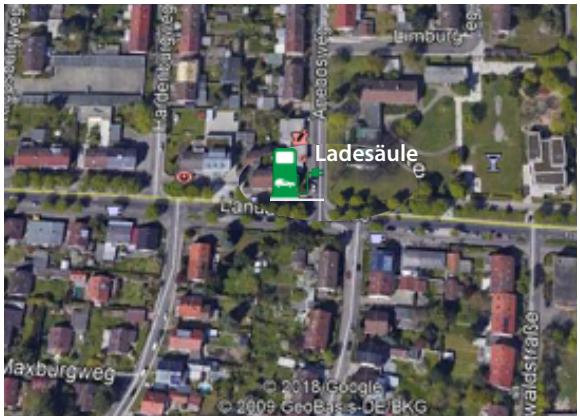
Wo? Im Bürgerzentrum, Landauer Str. 2b
Wann? Jeden Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr

Austräger/Austrägerinnen für unser Bürgerheft gesucht

Du hast Lust, sechs Mal im Jahr unser Bürgerheft „Die Nordweststadt“ auszutragen, um damit Dein Taschengeld aufzubessern? Dann freuen wir uns über Dein Interesse, bei uns aktiv zu werden (Mindestalter 13 Jahre).
Nähere Informationen unter 0160-7715217 oder presse@ka-nordweststadt.de.
Ansprechpartnerin ist Edeltraud Götze

Elektromobilität

Gute Nachrichten! In der Landauer Straße, Ecke Anebosweg, wird einer der angekündigten Schnellader entstehen, mit bis zu 150 kW Ladegeschwindigkeit (vorhandene Säulen schaffen nur bis zu 22 kW). Hier können Sie künftig e-Autos innerhalb kürzester Zeit vollladen. Eine weitere Ladesäule steht in der Hertzstraße beim Haus Karlsruher Weg.



CITROËN
DS AUTOMOBILES
SUBARU
ISUZU
Autohaus KUHN GmbH

Autohaus Kuhn GmbH
Wattstr. 14
76185 Karlsruhe
Tel.: 07 21 - 49 01 80
info@autohaus-kuhn.de

Autohaus Kuhn GmbH
Bahnhofsring 1
76676 Graben-Neudorf
Tel.: 0 72 55 - 710 40
infogn@autohaus-kuhn.de

www.autohaus-kuhn.de

Der Heidesee in Neureut – ein beliebtes Ausflugsziel fast vor der Haustür

Fotoausstellung HEIDESEE IM FOKUS

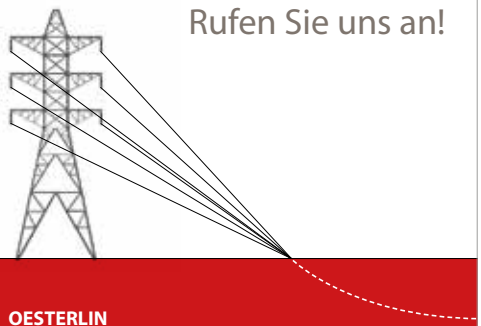
Umwelt und Klima beschäftigen die Menschen weltweit. Hitzerekorde und Unwetter beunruhigen. Umweltschutz beginnt vor unserer Haustür und jeder einzelne kann dazu beitragen! Der Heidesee ist ein besonderes Kleinod in Neureut-Heide. Der See und seine Umgebung sind als Erholungsgebiet beliebt. Zugleich bieten sie einen besonderen Lebensraum für seltene und vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere. Die Schutzbedürftigkeit des Areals erschließt sich nicht auf den ersten Blick. Um diese Qualitäten auch für die Zukunft zu erhalten, engagiert sich der Bürgerverein Neureut-Heide schon seit längerem. Neuestes Projekt ist eine Fotoausstellung zum Landschaftsschutz mit Bildern der Heidebewohnerin Hilaria Dette. Ihre Aufnahmen lenken die Aufmerksamkeit auf die Schönheit der Natur am Heidesee im Wechsel der Jahreszeiten. Das Fotoprojekt „Heidesee im Fokus" ist ein Anpackerprojekt als Teil der städtischen Initiative „Meine grüne Stadt Karlsruhe". Der Bürgerverein informiert, ermutigt und fordert auf zum Landschaftsschutz am Heidesee aktiv beizutragen. Mit der Ausstellung „Heidesee im Fokus" macht der Bürgerverein Neureut-Heide die Fotos von Hilaria Dette vielen Menschen zugänglich. Die Fotos hängen an zahlreichen Stellen im Stadtteil. Bürgerinnen und

Bürger, Vereine und Geschäftsleute, Schulen, Kirchengemeinden und Kitas, Bibliothek und Ortsverwaltung engagieren sich als Anpackende und Ausstellende für die dezentrale Ausstellung. Ausstellungsorte und Zeiten sowie das Eröffnungsprogramm sind auf der Internetseite des Bürgervereins zu finden (www.bv-heide.de)

Irma Boss, Hilaria Dette

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK
Die Elektro-Kompetenz
Planung und Ausführung

Umstellung von Freileitung auf Erdkabel in der Nordweststadt
Rufen Sie uns an!



OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 71211
Fax 0721 / 754686
www.oesterlin-elektrotechnik.de

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de Tel.: 0721 - 69 83 86

Michael Roth
Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Städtisches Klinikum Karlsruhe
Ihr Klinikum.

Informationsveranstaltungen

15. Oktober
AOK Arzt-Patienten-Forum:
Seelische Gesundheit – Wenn die Seele den Körper krank macht

17. Oktober
Was kommt nach Kürbiskernen? Ein Update zu Diagnostik und Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung

24. Oktober
AOK Arzt-Patienten-Forum:
Kann ich mich vor Brustkrebs schützen – Prävention und Früherkennung

7. November
Fuß und Sprunggelenk:
Was tun bei Fußschmerzen?

12. November
Endometriose verstehen

Eintritt kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich.

14. November
AOK Arzt-Patienten-Forum:
Bedrohliche Herzrhythmusstörungen – Wie schütze ich mich vor dem plötzlichen Herztod?

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen jeweils um 18:00 Uhr im Haus R, Veranstaltungszentrum, im Städtischen Klinikum Karlsruhe!

Besuchen Sie uns auf:
www.klinikum-karlsruhe.de oder

Unser Wochenmarkt
mit neuen Angeboten

Mehr Vielfalt auf unserem Wochenmarkt gibt es seit der Sommerzeit. Drei weitere Anbieter sind dazu gekommen und freuen sich über viel Kundschaft. Gerne stellen wir sie unseren Lesern vor:

„Lorettes Nudelparadies“
Margarete Meckler und Wolfgang Bohnet sind mit ihrem „Nudelparadies“ auf dem Markt. Sie kommen aus Talheim bei Freudenstadt. Dort stellen sie in ihrem Familienbetrieb Hartweizen- und Dinkelgrießnudeln mit frisch aufgeschlagenen Eiern von freilaufenden Hühnern her. Vielerlei Sorten sind im Angebot. Sie unterstützen damit das Kinderhospiz Sterntaler in Mannheim. Außerdem gibt es Gemüsebrühe und verschiedene Nudelsoßen ohne jegliche chemischen Zusätze. Die Rezepturen wurden mit einer Ärztin vom Kinderhospiz zusammengestellt. Auch ausgefallene Marmeladen gibt es zu kaufen.
Das „Nudelparadies“ kommt immer in den ungeraden Wochen, dienstags und samstags, auf den Wochenmarkt in der Nordweststadt. Mehr zum Kinderhospiz finden sie unter www.kinderhospiz-sterntaler.de

Samstags ist Grilltag

Hany Mossika aus Landau bietet Grillhähnchen, Schlegel, Schweinehaxen und mehr auch auf dem Wochenmarkt in der Nordweststadt an. Das Angebot wird von vielen geschätzt – ein preiswertes fertiges Mittagessen einfach zum Mitnehmen. Pommes und mehr gibt es selbstverständlich ebenfalls dazu.

Frische Eier und Gemüse aus der Pfalz

Neu auf dem Wochenmarkt ist auch **Pascal Baron.** Er kommt aus Rohrbach in der Vorderpfalz und verkauft jeden Dienstag und Samstag legefrische Eier und Salate aus regenerativer Landwirtschaft. Die Hühner stehen ganzjährig auf der Weide. Sie leben in kleinen Herden (maximal 120 Tiere) und werden mit genfreiem Futter gefüttert. Antibiotika und Wachstumshormone sind für ihn tabu. Der Salat wächst auf Freiland mit Kompost, Wasser und Sonnenschein – sonst nichts – also ganz ohne Chemie. Unter seinem Markenzeichen „Der Weidevogel" sind auch Spinat, Rucola oder Radieschen im Angebot – je nachdem, was es gerade zu ernten gibt. Alle Produkte kommen aus eigener Erzeugung. Neuigkeiten finden Kunden auf Facebook unter fb.com/DerWeidevogel oder Kontakt über 0176-21953101 (auch WhatsApp)

Text und Fotos: E. Götze

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- am Menschen orientierte Pflege
- kleine, familiäre Wohngruppen mit Balkon
- 87 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- Haustiere sind willkommen

Interesse geweckt? Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Straße 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei Götz Baganz, Einrichtungsleitung, Tel.: 0721/276603-0, Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder im Internet unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Stadt Karlsruhe
Gartenbauamt

Mehr Spaß beim Spielen

Spielplatz in der Kieferäckerstraße

Das Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe informiert, dass der Spielplatz in der Kieferäckerstraße im kommenden Frühjahr mit neuen Spielgeräten ausstattet wird.

Text: E. Götze

Neues Geländer an der „roschdig Brigg“

Nachdem im letzten Jahr die beiden Edelstahlgeländer der Verbindungsbrücke zwischen Friedhof und Husarenlager durch Metalldiebe abmontiert wurden und dadurch ein beträchtlicher Schaden entstand, wurden im Sommer neue Geländer montiert. Die begehrten Edelstahlgeländer wurden jedoch durch Stahlseil ersetzt.

Breitbandversorgung

Der Breitbandausbau in der Nordweststadt ist in den letzten Monaten weiter verbessert worden. So wurden in der Hertzstraße die ersten Gebäude mit Glasfaserkabel direkt versorgt. Somit sind dort Bandbreiten bis zu 500 Mbit/s möglich.

In einem Großteil des Rennbuckels sowie in dem Gebiet zwischen Hertzstraße und Wilhelm-Hausenstein-Allee wurde die vorhandene Versorgung mit dem Vectoring-System nachgerüstet, sodass hier jetzt bis zu 250 Mbit/s empfangbar sind. Genaueres siehe unter: www.telekom.de/zuhause/netz/breitbandausbau-deutschland

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5
Unsere Öffnungszeiten:
Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr
Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr
24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung – 07 21 / 49 02 56 79

Neue Bepflanzung in den Blumenkübeln

Bei der Überführung der Straßenbahn in der Franz-Lust-Straße wurde die langjährige Bepflanzung mit Lavendel ersetzt durch eine Vielzahl unterschiedlicher Blumen und Stauden. In der Blütezeit ergibt sich nun ein farbenfrohes Bild und ein Eldorato für Insekten.

Fehlerteufel in Heft 4

Fehlende Markierungen am Rennbuckel

In dem Artikel „Abschaffung des Gehwegparkens“ in unserer letzten Ausgabe wurde versehentlich der Eindruck erweckt, dass in der Straße „Am Rennbuckel“ bereits Parkmarkierungen aufgebracht sind. Seitens verschiedener Anlieger besteht der Bedarf, diese Markierungen in dieser Straße nachträglich anzubringen, um die Parksituation besser zu ordnen. Der Vorstand der Bürgergemeinschaft wird diesen Wunsch bei der Stadtverwaltung vortragen.

Texte und Fotos: Bernd Lanz

Sie wollen eine Immobilie **kaufen oder verkaufen?**

Professionelle Immobilienvermittlung von Grundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen

- Wirksame Marketing-Maßnahmen
- Günstige Finanzierungsangebote
- Energieausweis
- Absolute Diskretion

5999

Rufen Sie jetzt an:
Maximilian Mustermann
Tel.: **012345 678901**

BKM ImmobilienService

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis! 1)

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2), **Ölfilter und Luftfilter** – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett **149,00**

Festpreis bis 1,4 l **179.- €** · 1,6 l **199.- €** · 2,0 l **239.- €**

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 1) 20% RABATT

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. **99,00**

AUTOHAUS BRENK
Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/91 67-0

www.autohaus-brenk.de

RÄTSEL

Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

Wo befindet sich diese Stelle?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Bitte nennen Sie uns bei Zusendung der Lösung per E-Mail Ihre Wohnadresse für die mögliche Gewinnzusendung.

Einsendeschluss ist der 11.11.2019

Was es dieses Mal zu gewinnen gibt:
1. Preis: Gutschein für 2 Personen vom Jakobustheater in der Fabrik (das Jakobustheater hat seine Wurzeln in der Nordweststadt)
2. Preis: Gutschein von Papier Tritsch in der Landauer Straße
3. Preis: Karlsruher Geschenkgutschein

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 04/2019 gefunden?

Dieses Mal haben wir die Schriftstellerin Joanne K. Rowling gesucht. Sie wurde 1965 in Bristol geboren. Rowling studierte Französisch und Altphilologie und arbeitete danach u. a. als Lehrerin, Recherche-Assistentin für Amnesty International und Sekretärin. Ein kleiner Zauberer verhalf ihr zu Weltruhm: 1990 erdachte sie während einer Zugfahrt die Welt der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei. In sieben Bänden erzählt J. K. Rowling die Abenteuer um den Zauberschüler Harry Potter. Neben den Harry-Potter-Geschichten hat J. K. Rowling noch den Erwachsenenroman „Ein plötzlicher Todesfall" und Krimis unter ihrem Pseudonym Robert Galbraith veröffentlicht. J. K. Rowling erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den britischen Ritterorden Order of the British Empire und den Hans-Christian-Andersen-Preis. *(Quelle: www.lovelybooks.de)*

Gewonnen haben:
1. Preis: Katja Nau, Gutschein für den Flugsimulator von Peter Wachner
2. Preis: Michael Spott, Gutschein von der Metzlersche Buchhandlung
3. Preis: Gabriele Aich, Gutschein von der Eisdiele Fantasia

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer
Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé“ kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine:
Freitag, 11.10.2019
Freitag, 8.11.2019
Freitag, 6.12.2019 –
jeweils von 11:00 bis 12:30 Uhr

Treffpunkt ist das
Diakonissenhaus Bethlehem,
Friedrich-Naumann-Str. 33,
hinterer Eingang.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Bitte beachten Sie unsere neue Homepage:
www.trauernetz-nordwest.de

Gunther Spathelf

„Gedenken und Gedanken am Volkstrauertag“

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Gedenkfeier ein.

Der 1. September 1939 – Kriegsbeginn

Die Andacht wird gestaltet von
Gunther Spathelf
Klemens Thamm und
Pater Helmut Revers.

Die Feierstunde findet statt am Sonntag, 17. November 2019 - 11:30 Uhr auf dem Nordwestfriedhof.

Der Posaunenchor Eggenstein wird die Feier musikalisch umrahmen.

Konrad Ringle
1.Vorsitzender

Ingrid Westhoff`s Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Martin, Kurt, Tanja und Armin Stier

RAT UND HILFE AUS TRADITION

Seit 1902 stehen wir mit unserem Familienbetrieb Trauernden bei. Geben Sie dem Abschied eines einzigartigen Menschen einen besonderen Rahmen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

(0721) 9646010

TRAUERHILFE STIER
Gerwigstr. 10 · 76131 Karlsruhe · trauerhilfe-stier.de

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

VERANSTALTUNGEN PETRUS-JAKOBUS-GEMEINDE

Oktober – Dezember 2019

11. Oktober, Freitag, 19:00 Uhr
Filmabend im Gemeindehaus

13. Oktober, Sonntag, 17:00 Uhr
Benefizkonzert des Polizeichors Karlsruhe in der Kirche

8. November, Freitag, 19:00 Uhr
Filmabend im Gemeindehaus

14. November, Donnerstag, 15:00 Uhr
Seniorennachmittag gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Gemeindehaus

15. November, Freitag, 19:00 Uhr
„Münchner Jakobsweg" Diavortrag mit Arno Ritter im Gemeindehaus

17. November, Sonntag, 17:00 Uhr
Benefizkonzert von Colette Sternberg & Freunden in der Kirche

22. November, Freitag, 17:00 Uhr
Benefizkonzert des Kinderchors von Colette Sternberg in der Kirche

Adventsveranstaltungen

29. November, Freitag, 14:00 – 17:00 Uhr
Adventskranzverkauf im Gemeindehaus

30. November, Samstag, 10:00 – 16:00 Uhr
Adventsmarkt im und um das Gemeindehaus

30. November, Samstag, 18:00 Uhr
Adventsspirale in der Kirche

1. Dezember, Sonntag, 18:00 Uhr
Weihnachtskonzert von „Quarter to eight" in der Kirche

Das Diakonische Werk Karlsruhe beginnt Startpunkt-Elterncafé in der Nordweststadt

Das Diakonische Werk Karlsruhe beginnt am 19. September das Startpunkt-Elterncafé in der Petrus-Jakobus-Gemeinde in der Nordweststadt. Neben den Standorten Bergwald, Knielingen, Oberreut, Rintheim und Rüppurr, ist dieses Startpunkt-Elterncafé bereits das sechste, das vom Diakonischen Werk Karlsruhe durchgeführt wird. Die Startpunkt-Elterncafés werden vom Bereich Frühe Prävention des Kinderbüros der Stadt Karlsruhe gefördert. Ab dem 19. September haben werdende Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren jeden Donnerstag von 10-12 Uhr die Möglichkeit, beim Startpunkt-Elterncafé Nordweststadt andere (werdende) Eltern kennenzulernen und mit einer pädagogischen Fachkraft ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten Informationen zu Angeboten und Wissenswertes rund um das Thema Baby oder können sich in angenehmer Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder Tee entspannen und die Seele baumeln lassen.

„Während des Elterncafés werde ich Bedarfe und Themenwünsche der Eltern erfragen, so dass ich gezielt Referent*innen und Kooperationspartner*innen für informative Vorträge zum Elterncafé einladen kann", erläutert Julia Neugebauer, die Leiterin der Einrichtung. „Aber natürlich sollen auch die Kleinen nicht zu kurz kommen. An den altersgerechten Spielmöglichkeiten können sie sich austoben." Eine ehrenamtliche Helferin wird das Startpunkt-Elterncafé begleiten, so dass Eltern sich mit Frau Neugebauer in Ruhe austauschen können, während die Helferin die Kinder im Blick hat.

Die Projektverantwortlichen des Diakonischen Werkes Karlsruhe sind sehr dankbar, dass sie für das Angebot die Räumlichkeiten der Petrus-Jakobus-Gemeinde (Bienwaldstraße 18, 76187 Karlsruhe) nutzen dürfen, um einen Ort der Begegnung zu schaffen. Für das Startpunkt-Elterncafé ist Frau Neugebauer unter startpunkt6@dw-karlsruhe.de und 0172-6725355 erreichbar.

Lavinia Ramme-Karadağ

Newsletter der Bürgergemeinschaft
Abonnieren Sie noch heute unseren Newsletter, so sind Sie auch digital informiert.
www.ka-nordweststadt.de

Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM)

Am Samstag, den 19. Oktober 2019, von 10:00 bis 12:00 Uhr veranstaltet der Frauentreff von St. Konrad im Pfarrsaal der **Gemeinde St. Konrad, Karlsruhe, Hertzstraße 16 a** wieder einen Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt. Angeboten wird wieder die bekannt gute sortierte Auswahl an Kinderbekleidung, Spielwaren, Bücher, Babyartikel und vieles mehr.

Außerdem gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen – auch zum Mitnehmen - gebacken von den Frauen von St. Konrad. Mit dem Erlös aus dem Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt und Kuchenverkauf unterstützen wir seit vielen Jahren schon Schwester Colette auf Sumatra.

Weitere Infos auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen – KGM

www.allerheiligen-ka.de/events/kindersachen-gebrauchtwaren-markt-kgm-in-st-konrad
Tel.: 753 357, Uschi Weiskopf oder
Tel.: 55 61 43, Sabine Frey, bine.frey@web.de

Sabine Frey, Uschi Weiskopf

DPSG Stamm von Galen

Nach den Sommerferien startet das neue Gruppenstundenjahr

Wie jedes Jahr gingen die verschiedenen Stufen das Pfadfinderstamms von Galen in den Sommerferien auf Sommerlager. Unsere Jüngsten, die „Wölflinge“ verbrachten eine Woche im Saarland. Unter dem Motto „Harry Potter“ erkundeten sie die Gegend, spielten Quidditch und erlebten einige Abenteuer. Die Jungpfadfinder machten dieses Jahr ein Wanderlager. Zu Fuß ging es von Konstanz bis zum Rheinfall bei Schaffhausen. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder, von der Orientierung mit Karte und Kompass bis zur allabendlichen Schlafplatzsuche. Die Pfadfinderstufe verbrachte ihr Sommerlager auf einem internationalen Pfadfinderzeltplatz in der Nähe von Salzburg. Neben vielen Begegnungen mit Pfadfindern aus ganz Europa hatten die Pfadis viel Gelegenheit sich selbst auszuprobieren, so kochten sie auf dem Feuer und planten selbstständig einen Ausflug nach Salzburg. Die Rover, unsere Ältesten, zog es in die Niederlande. Von einem Pfadfinderzeltplatz in der Nähe von Amsterdam aus erkundeten sie die Gegend mit dem Fahrrad.

Zusammen mit dem Schulanfang fingen auch unsere Gruppenstunden wieder an. Alle unsere Stufen freuen sich über neue Mitglieder. Wer Interesse hat ist herzlich eingeladen einfach mal reinzuschnuppern: Wölflinge (7 - 9 Jahre) donnerstags 17:30 - 19:00 Uhr, Jungpfadfinder (10 - 12 Jahre) dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, Pfadfinder (13 - 15 Jahre) dienstags 19:30 - 21:00 Uhr, Rover (16 - 21 Jahre) dienstags ab 21:00 Uhr.
Weitere Infos gibt es auch auf unserer Homepage www.dpsg-konrad.de

Text: Christoph Graf

Seniorenfreundlicher Service®
SPECHT
Individuelle IT-Systeme
• PC/Notebook/Tablet
• Beratung/Betreuung
• Internet/Smart Home
• Netzwerk/Telefonie
• Wartung/Reparatur
• Vor-Ort-Service
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
Nordweststadt
info@specht-it.de
www.specht-it.de

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Kochen wieder in Mode!

„Ich habe heute gar keine Lust was zu kochen“. „Dann lass uns doch einfach eine Pizza beim Lieferdienst bestellen“. So oder so ähnlich läuft es immer häufiger in immer mehr Haushalten in Deutschland ab, wenn es um die Frage geht, was heute auf den Tisch kommen soll. Dabei macht es viel mehr Spaß, selbst zu kochen und ist ganz nebenbei meist auch noch viel gesünder. Selber kochen sollte also definitiv wieder in Mode kommen, deswegen: Ran an die Töpfe! Kochpartys und Veranstaltungen, wie Geburtstage, Weihnachten, etc. sind dabei nur einige Gelegenheiten, die sich anbieten, um selbst mal wieder den Kochlöffel zu schwingen. Ausreden, wie „Ich kann nicht kochen, du machst das doch so toll“ zählen nicht! Jeder, egal wie jung oder alt, kann sich aufraffen, zu kochen, und auch Eltern werden sich freuen, abends mal nicht vor den Herd zu müssen oder zumindest Hilfe dabei zu bekommen. Perfekt für den Herbst geeignet ist zum Beispiel dieser Klassiker, viel Spaß beim Nachkochen:

Herbstlicher Flammkuchen

1 Pck.	Flammkuchenteig (kann man selber machen oder schon fertig kaufen)
150 g	Crème fraîche
200 g	Kürbisfleisch
1 mittelgroße Zwiebel, rot	
3 EL	Ahornsirup
½	Birne, fest
50 g	Gehobelte Haselnüsse (kann man schon fertig kaufen)
100 g	Ziegenfrischkäse
100 g	Schinkenspeck
1 Prise	Pfeffer, bunt, frisch gemahlen oder Orangenpfeffer

1. Den Kürbis von Kernen und Fasern befreien, in Spalten schneiden, schälen und die Spalten quer in möglichst dünne Scheiben schneiden. Die rote Zwiebel häuten und in dünne Spalten schneiden. Den Kürbis und die Zwiebeln mit drei EL Ahornsirup gut vermischen und ziehen lassen.

2. Die Birne in dünne Scheiben schneiden.

3. Den Flammkuchenteig mit Backpapier auf ein Backblech geben, mit ca. 150 g Crème fraîche bestreichen und gut die Hälfte der Haselnüsse darauf verteilen. Kürbis, Zwiebel und Birne in einer dünnen Lage darauf geben, etwas andrücken und mit den restlichen Haselnüssen bestreuen.

Rezept und Foto: www.chefkoch.de

4. Den Ziegenkäse in Bröckchen und zuletzt den in Stücke gezupften Bacon auf den Flammkuchen geben, ein wenig bunten Pfeffer oder Orangenpfeffer darüber mahlen und bei 225 °C im vorgeheizten Backofen ca. 20 Minuten knusprig backen. Die Backtemperatur und -dauer können je nach Backofen abweichen. Die Menge bezieht sich auf ein Blech.

Lena Hodak

Quiz für Kinder und Jugendliche

Beantworte folgende Fragen und schicke die richtigen Antworten bis zum **10.11.2019** an: presse@ka-nordweststadt.de oder Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., Landauer Straße 2b, 76187 Karlsruhe und gewinne, mit etwas Glück, einen Karlsruher Geschenkgutschein.

1. Was sind gute Gelegenheiten, um selber zu kochen?
a. Kochpartys und Veranstaltungen, wie Geburtstage, Weihnachten, etc.
b. Restaurantbesuche
c. Auslandsreisen

2. Wie viel Ziegenfrischkäse wird für den „Herbstlichen Flammkuchen“ benötigt?
a. 50g
b. 150g
c. 100g

3. Wie lange muss der Flammkuchen ungefähr backen?
a. Ca. 10 Minuten
b. Ca. 20 Minuten
c. Ca. 30 Minuten

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Rückblick: Sommerferien auf dem Aktivspielplatz
Unter dem Motto „Die Welt in Bewegung!“ starteten die BesucherInnen des Aktivspielplatzes dieses Jahr in ihre Sommerferien. Bei bestem Wetter konnte allerlei erlebt und gebastelt werden: Windräder, Holzboote mit Gummi-Antrieb, Geschicklichkeitsspiele aus Bambus und vieles mehr! Eine Riesen-Wasserrutsche, der selbstgebaute Pool und unsere Wasserbomben-Schleuder brachten den energiegeladenen Kindern gleichermaßen Action und Abkühlung. Besonders abenteuerlustige BesucherInnen konnten wie gewohnt unseren Aktivspielplatz erkunden, gemeinsam Lager und Geheimgänge bauen und die Natur um sich herum entdecken. Außerdem gab es verschiedene Seil-Parcours zu bezwingen, an denen sie ihre Kraft und Geschicklichkeit testen konnten. Fünf Tage lang tummelten sich gut 100 Kinder und BetreuerInnen auf dem Gelände, darunter auch Gäste aus dem weit entfernten Wössingen. Zwischen all dem Trubel gab es Raum für Ruhe und gemeinsame Pausen auf den gemütlichen Paletten-Sofas und im Schatten unter den zahlreichen Bäumen.

Ausblick: Herbstferien auf dem Aktivspielplatz
Auch in den Herbstferien ist eine Ferienaktion geplant. Vom 28. - 31. Oktober sind die Tore des Aktivspielplatzes für alle Kinder von 6 - 12 Jahren jeweils von 10:00 - 15:00 Uhr geöffnet. Unter dem Motto „Abenteuer bei Wind und Wetter“ wird es verschiedenste Angebote geben, bei denen sich alle Kinder kreativ, sportlich und handwerklich austoben können.

Ausblick: Adventsbasteln auf dem Aktivspielplatz
Wie in den letzten Jahren bieten wir auch in diesem Jahr für alle Interessierten eine floristische Adventswerkstatt an. Ob Groß oder Klein, die ganze Familie ist zu unserem kreativen Nachmittag am Freitag, 22. November 2019, eingeladen. Die Werkstatt ist von 14:00 - 18:00 Uhr geöffnet, für das Material wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Text: Alexander Hilsendegen, Jennifer Güntert

Amt für Abfallwirtschaft

Sie haben noch keine Papiertonne?

Dann wird es Zeit! Machen Sie sich die Abfallentsorgung bequemer und tun Sie gleichzeitig etwas für die Umwelt.

Seit 2015 ist die Altpapiersammlung in Karlsruhe neu geregelt: Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten dürfen nur noch über die Papiertonne, die Wertstoffstationen oder über die Altpapiersammlungen der Vereine und Kirchengemeinden entsorgt werden. Eine Entsorgung von Papier über die Wertstofftonne mit dem roten Deckel ist nicht mehr zulässig. Dort verursacht es für den Gebührenzahler- also auch für Sie - zusätzliche Sortierkosten. Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz muss Papier separat gesammelt werden, damit es erstens nicht verschmutzt und zweitens zu hochwertigen Produkten recycelt werden kann.

Wissenswertes zur Papiertonne

Die städtische Papiertonne ist gebührenfrei und wird alle vier Wochen geleert. Sie ist in den Größen 120, 240 und 1.100 Liter erhältlich.

Die Bestellung einer Papiertonne muss über den Grundstückseigentümer bzw. die Grundstückseigentümerin oder die Hausverwaltung erfolgen. Bestellungen oder Änderungen können unter Angabe der Stadtwerke-Kundennummer telefonisch über die Behördennummer 115 oder online unter www.karlsruhe.de/abfall (Online-Dienste) vorgenommen werden. Falls Sie zur Miete wohnen, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Hausverwaltung.

Abschließend noch eine Bitte

Zerkleinern oder falten Sie Kartons und sperrige Verpackungen vor der Eingabe in die Papiertonne, dann reicht das Papiertonnenvolumen länger aus.

Weitere Informationen zum Thema Papiertonne unter: www.karlsruhe.de/abfall.

L'Oréal

Erhebliche Sachbeschädigung – Firma L'Oréal bittet um Mithilfe

Liebe Nachbarschaft,

wir bitten um Ihre Mithilfe. In der Nacht vom 29. auf den 30. August 2019 wurde zum wiederholten Mal die Glasfront der Firma L'Oréal Produktion Deutschland GmbH & Co. KG in der Hertzstraße erheblich beschädigt. Seit mehr als zwei Jahren ereignen sich immer wieder vergleichbare Sachbeschädigungen an den Glasfronten des Gebäudes. Wenn Sie eine verdächtige Wahrnehmung gemacht oder Hinweise haben, wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich mit dem Polizeirevier Karlsruhe-West in Verbindung setzen.

Tel: 0721/939-4611 oder per E Mail unter
karlsruhe-west.prev.bd@polizei.bwl.de

Vielen Dank!

Ihre L'Oréal Produktion Deutschland GmbH & Co. KG

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Zeit, etwas für die Umwelt zu tun.

Helfen Sie mit, Papier wiederzuverwerten!
Jetzt Papiertonne bestellen und Abfall trennen!

Clever Abfall trennen.
Jetzt die kostenlose städtische Papiertonne bestellen
und Papier und Pappe bequem entsorgen.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

Turnverein Mühlburg

Skigymnastik gestartet

Die Skigymnastik der TS Mühlburg ist am 01. Oktober gestartet. Die bunt gemischte und zusammengewürfelte Truppe trainiert dienstags von 19:00-20:00 Uhr in der Tennishalle, Am Mühlburger Bahnhof 12. Die Übungsleiterin Susanne Mesloh freut sich neben den Vereinsmitgliedern auch auf Gäste, die am Kurs für einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Trainingseinheit teilnehmen können.

Selbstverteidigung Krav Maga für Frauen und Männer von 13-99 Jahren am 16. November

Das erfahrene Trainergespann Markus Schmitt und Jessica Wuske vermitteln neben technischen, auch taktische Grundlagen. Außerdem werden in Rollenspielen verschiedene Situationen nachgestellt und erprobt. Selbstverteidigung bedeutet sich sowohl verbal als auch körperlich zu verteidigen. Selbst verteidigen kann sich jede Person. Die Teilnehmer/innen benötigen hierzu keine Vorkenntnisse, noch müssen sie besonders sportlich sein. Der Kurs findet am Samstag, 11. November von 10:00-15:00 Uhr in der vereinseigenen Halle 2 statt.

Neues Angebot bei der TS Mühlburg: Modern Dance

Modern Dance bezeichnet den zeitgenössischen Tanz, der sich primär mit dem Menschen und seiner Position in der Gesellschaft auseinandersetzt. Trainerin Tetyana Krykotun setzt die tanzpädagogische Stilmittel so ein, dass nicht nur Tanzfähigkeit und Körperachtsamkeit gefördert, sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt wird. Die Einbindung von Entspannungsübungen und weitere kreativen und interaktiven Übungen hilft den Teilnehmern bei der Erforschung ihres Körpers in der Bewegung. Außerdem werden im Unterricht technische Elemente aus dem klassischen Tanz erlernt, die zur Verbesserung der Körperhaltung sowie Stärkung der Muskulatur führen. Modern Dance ist auch für Anfänger gut geeignet und bietet Möglichkeiten zur Selbstentfaltung im freien Tanz. Darüber hinaus werden regelmäßig Choreographien erlernt, die sich auf die technischen Elemente des Modern Dance basieren und sie festigen. Trainerin Taty und ihre Gruppe freut sich über Neuzugänge immer montags von 19:30-20:30 Uhr in Halle2.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721/554031, E-Mail info@turnerschaft-muehlburg.de.

Tanja Rohrman, Fotos: TS Mühlburg

Sportgemeinschaft Siemens

„Schwitzen für den Guten Zweck" war das diesjährige Motto beim Sommer- und Familienfest der Sportgemeinschaft Siemens am 14.09.2019. Bei schönstem Spätsommerwetter trafen sich über 60 Radsportler und Beach-Volleyball-Spieler, um für die Kinder- und Jugend-abteilungen der SG Siemens sportlich aktiv zu werden. Dem 5-Stunden Cyclingmarathon, stand das 6-stündige Beachturnier in nichts nach. Alle schwitzten und hatten mächtig Spaß. Unsere Kleinen präsentierten sich stolz den El-

tern, Großeltern und Gästen und unsere Karate-Kids zeigten sich wettkampferfahren. Beim Hüpfburgspringen, Eierlaufen, Hindernisparcours, Dosenwerfen und Goofballz-Spaß *(Goofballz sind körpergroße, aufblasbare Gummibälle, d.Red.)* kamen Große und auch Kleine voll auf ihre Kosten. Gemütlicher ging es da dann doch bei Kaffee und Kuchen, Waffeln und leckeren Grillspezialitäten zu. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Kuchenbäcker, Radfahrer, Volleyballspieler und die zahlreichen Gäste.

Tect: Diana Sehringer

Kleingartenverein Oberer See

Bronze in allen Kategorien,

so könnte man im Rückblick über den Sommer 2019 berichten, denn nach 2003 und 2018 war er der dritttrockenste- und auch sonnigste der vergangen 30 Jahre, und sogar der drittwärmste seit Beginn der Aufzeichnungen vor knapp 140 Jahren. Die Hitzewelle Ende Juli sprengte dabei alle Rekorde.

Nachdem wir alle im September noch ein paar Altweibersommertage genossen haben, beginnen bei uns in den Kleingartenparzellen nun schon bald die Vorbereitungen auf den Winter, da wir uns auf das Ende der Gartensaison zubewegen.

Die meisten von unseren Vereinsmitgliedern können mit der Menge an Erzeugnissen aus Ihren Gärten in diesem Jahr wieder zufrieden sein. Zwar gab es nicht so viel Obst wie im vergangenen Jahr, wer aber den Wasserbedarf seiner Pflanzenkulturen ausreichend gedeckt hatte, konnte sich über eine sehr reiche Ernte an Tomaten, Gurken und Zucchini erfreuen.

Klar gibt es einige Gemüsearten, die man auch noch im Winter ernten kann, damit aber nichts weggeworfen werden musste, galt es also die Überschüsse im Sommer in einen Vorrat zu verwandeln. Die Erzeugnisse aus dem Garten wurden für den Winter haltbar gemacht, Kräuter getrocknet, Wurzelgemüse zu Hause in den kühlen Keller geräumt, Regale und Schränke mit gefüllten, eingekochten, bunt beschrifteten Gläsern bestückt.

Alles in allem natürlich viel Arbeit- aber Selbstgemachtes schmeckt doch, wenn wir ehrlich sind, immer am besten…

Zum Jahresausklang möchten wir am 07. Dezember gerne für unsere Mitglieder und Freunde des Vereins einen gemütlichen weihnachtlichen Abend vor dem Vereinsheim veranstalten. Selbstverständlich werden Glühwein, Kinderpunsch und auch der Nikolaus für die Kleinsten nicht fehlen!

Für die für Bescherung der Kinder bitten wir um Anmeldung mit Angabe von Name und Alter des Kindes unter **kleingartenverein_oberer-see@t-online.de**

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Besucher und nette Gespräche!

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut
Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(8.10.19, 12.11.19, 10.12.19) 12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25a
Das Lokal ist barrierefrei !

Senioren Spiele-Nachmittag
am 1. und 3. Montag im Monat, Rummikub etc.
14:30 - 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nordweststadt, Landauer Str. 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Telefon 0721 - 84 37 84, Mobil 0172 744 6957
E-Mail: movoli48@googlemail.com

ELTERN-KIND-TURNEN

TURNERSCHAFT MÜHLBURG 1861 e.V.
der Sportverein für die ganze Familie!

neues Angebot !!!
mittwochs 16:30 bis 17:30 Uhr

Spaß und Bewegung
mit Alltagsmaterialien und Gerätelandschaften
für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren mit Begleitung

☎ 0721 / 55 40 31 · Am Mühlburger Bahnhof 12 · 76189 Karlsruhe

www.turnerschaft-muehlburg.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

Großes Dankeschön

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
im normalen Leben läuft im Allgemeinen alles ohne große Besonderheiten/Aufregungen ab: im Arbeitsleben, im Privatleben, zuhause oder unterwegs. Sie machen sich sicherlich keine Gedanken und brauchen sich auch keine zu machen, was für besondere (Un-)Fälle vorgehalten werde muss und dass es dahinter engagierte Menschen gibt, die rund um die Uhr bereitstehen. Oder doch?
Das normale Leben kann nämlich schnell durchbrochen werden. Stellen Sie sich vor: das Haus brennt, der Mensch erleidet einen Unfall, oder eine massive gesundheitliche Störung tritt auf, oder er wird mit Gewalt konfrontiert, oder die gewohnte Versorgung mit Strom, Gas oder Wasser ist unterbrochen. Von diesen individuellen Gefahren abgesehen können aber auch kollektive Katastrophen auftreten, angefangen von Unwettern bis zu technischen Großschadenereignissen.
Zu allen genannten Notfällen gibt es im Hintergrund Organisationen, die im Bedarfsfall eingeschaltet werden können, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dazu zählen die Feuerwehr, die Notfalldienste in den Krankenhäusern, die Polizei, die Notdienste bei den Versorgern. Bei Katastrophen gibt es Katastrophenpläne, die auch überregionale Organisationen im Bedarfsfalle einbeziehen, wie großräumige Nachbarschaftshilfe aus nicht betroffenen Bereichen und Alarmierung von Hintergrunddiensten, wir z.B. Rotes Kreuz oder Technisches Hilfswerk. Und überall stehen Menschen dahinter, die sich über ihre eigenen Bedürfnisse hinaus für andere engagieren und dafür bereitstehen, beruflich oder sogar ehrenamtlich.

Beispiel aus der Forstwirtschaft

Am Sonntag, den 11.8. wird dem Forstamtsleiter **kurz vor 16:00 Uhr** per eMail gemeldet, dass eine ca. 23 m hohe Roteiche quer über eine der Waldalleen gefallen war und den Weg vollständig versperrt. Eine knappe Stunde später meldet sich der Forstamtsleiter, dass er das Schadensereignis weitergegeben habe. Gut eine Stunde später, also **kurz nach 18:00 Uhr** - es ist immer noch Sonntag - gibt der Revierförster eine Vollzugsmeldung durch, dass die 23 m lange Roteiche bereits beseitigt sei.
[…] *)

Foto: Steffen Ittig

Zentral für Disposition und Abwicklung der Einsätze zur nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im Stadt- und Landkreis Karlsruhe ist die **Integrierten Leitstelle (ILS)** für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz für den Stadt- und Landkreis mit einer Zuständigkeit für ca. 750.000 Menschen. Hilfeersuchen über die Notrufnummer 112 wird zentral aus einem Raum bearbeitet mit dem Vorteil der Abstimmung der Maßnahmen bei gemeinsamen Einsätzen von Feuerwehr und Rettungsdienst. Aber auch bei Unfällen, medizinischen Notfällen, Bränden usw. bekommt der Anrufer Hilfe, ohne dass wertvolle Zeit für die Durchleitung der Notrufe zur jeweils zuständigen Leitstelle verloren geht. Ein Betrieb ist natürlich rund um die Uhr (24/7) notwendig und gewährleistet. Und auch dahinter stehen Menschen, die sich engagieren.
An diesen Beispielen sollte aufgezeigt werden, wie gut unsere Infrastruktur in Ausnahmesituationen organisiert ist und dass dahinter engagierte Menschen stehen. Daher möchte die Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine (AKB) im Namen der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger ein **großes Dankeschön** all denjenigen aussprechen, die in Notfällen „auf der Matte“ stehen. Es ist zu wünschen, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich immer wieder mal anerkennend vor Augen führen, welche Leistungen von Menschen erbracht werden, die im Normalfall nicht im Vordergrund stehen.

Ihr AKB-Vorsitzender
Dr. Helmut Rempp

**) Den vollständigen Text mit weiteren Beispielen finden Sie auf unserer Website www.ka-nordweststadt.de*

Der Blick ins Rathaus

Gemeinsam für den Klimaschutz handeln

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der Hitzesommer hat uns wieder deutlich gezeigt: Es ist höchste Zeit, in Sachen Klimaschutz zu handeln. Nicht nur global, sondern auch regional und lokal. Die Stadt Karlsruhe und ihr Gemeinderat, wir stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Und handeln: Bis 2050 soll die „Grüne Stadt" Karlsruhe klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir alle gemeinsam aktiv werden. Gefragt ist dabei bürgerschaftliches Engagement, aber auch der Einsatz der Wirtschaft in einer kommunal unterstützten Klimaallianz. Aktuell arbeiten wir an unserem neuen Klimaschutzkonzept bis 2030. Und natürlich ist hier die gesamte Stadtverwaltung eingebunden. So wollen wir bei jeder Entscheidung die Folgen für das Klima berücksichtigen. Ende des Jahres wird der Entwurf für das Klimaschutzkonzept politisch in den Fachausschüssen debattiert. Zur öffentlichen Diskussion laden wir Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner der Gesamtstadt und der Stadtteile, in einem Bürgerforum und im Internet ein. Anfang nächsten Jahres beschließt der Gemeinderat dann aus den Ergebnissen den verbindlichen Fahrplan bis 2030.

Aber bereits bisher hat die Stadt schon Einiges getan. Bei unserem Handeln bauen wir auf dem Klimaschutzkonzept aus dem Jahre 2009 mit dem damaligen Zielhorizont 2020 auf. Schlaglichter sind Ab- und Fernwärmenutzung, Fahrradfreundlichkeit, Energie-Quartiere, Energieeffizienznetzwerke oder der „Klima-Frühling". Auch bezieht die Stadt zu einhundert Prozent Ökostrom. Die CO2-Emissionen sind seit 2007 um 24 Prozent deutlich gesunken. Doch passieren muss hier noch viel mehr: Bis 2030 wollen wir den Ausstoß um insgesamt 60 Prozent verringern. Wärmeenergie kann zum Beispiel durch energetische Sanierungen eingespart werden. Um sie zu erzeugen, planen wir auch mit Wärmepumpen, Solarthermie und Tiefengeothermie. Beim Strom sind Einsparungen vor allem im privaten und gewerblichen Sektor möglich. Für die Stromerzeugung ist vor allem die Photovoltaik (PV) interessant. Sie hat in unserem, bereits von Hitzeperioden bestimmten Klima das meiste Potenzial. Wenn wir alle geeigneten Dächer nutzen, können wir den PV-Anteil von gegenwärtig zwei sogar auf 50 Prozent steigern. Außerdem planen wir einen Energieleitplan zur besseren Energie- und Wärmeversorgung von Stadtteilen.

Vielfältige Formen von Grün fördern

Zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels gehört auch, dass wir Karlsruhe als „Grüne Stadt" erhalten und weiterentwickeln. Schnelles Handeln ist derzeit in erster Linie beim Baumsterben notwendig. Das betrifft zehn Prozent unseres Waldes. In der Waldstadt und in Oberreut ist es sogar ein Viertel.

Comenius
Ganztagsrealschule
mit bilingualem Zug

Die richtige Ganztagsrealschule für Ihr Kind

- Bilingualer Zug zusätzlich zu den Regelzügen
- Erweiterte flexible Ganztagsbetreuung von 7:30 bis flexibel 17:30 Uhr
- Zuverlässige Unterrichtsversorgung
- Individuelle Förderung
- Übergang in unsere 6-jährigen beruflichen Gymnasien ab Klasse 8 möglich

www.comenius-rs.de

Erzbergerstraße 147 • 76149 Karlsruhe • Telefon 0721 1303-0

ERDMANN IMMOBILIEN
Gerhard Erdmann
Fachwirt für Gebäudemanagement
Ich freue mich auf Ihren Kontakt!
Fon 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
erdmann-immo@arcor.de
www.erdmann-immo-ka.de
Bienwaldstraße 15, 76187 Karlsruhe-Nordweststadt
IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden
Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Hauptuntersuchung fällig?
Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr
DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0
DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Gartenbauamt und Forstamt arbeiten mit Hochdruck daran, geschädigte oder abgestorbene Bäume zu bearbeiten oder zu beseitigen. So fällt in der Waldstadt ein auf Verkehrssicherungsmaß¬nahmen spezialisiertes Forstunternehmen abgestorbene Bäume, vor allem Kiefern und Buchen. Das Betreten dieser Waldstücke ist sehr gefährlich. Daher bitte ich Sie nachdrücklich, zur eigenen Sicherheit alle Absperrungen zu respektieren. Beim Aufforsten danach gilt es bei der Wahl der Jungbäume Rücksicht auf die insgesamt sieben verschiedenen Wald- und Bodentypen im Stadtgebiet zu nehmen. Ziel ist ein hitzeresistenter Mischwald, in dem neben heimischen Hauptbaumarten auch so genannte Gastbaumarten wie die Edelkastanie oder die Baumhasel gedeihen. Erste Neupflanzungen gibt es bereits diesen Herbst. Ebenso laden wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger, zu vielfältigen Baumpflanzaktionen ein.

Und wir übernehmen gerne die Aufgabe, grundsätzlich Biodiversität zu fördern, Grünanlagen in Stadtteilen weiterzuentwickeln, Urban Gardening oder Aktionen von Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen. Ebenso treiben wir die Entsiegelung von Innenflächen voran und fördern sie wie in der Innenstadt–Ost. Und mit unserem Wettbewerb „Gartenträume“ schaffen wir Anreize, dieses Jahr Straßenräume vielfältig zu begrünen.

Ein Mittel, bei der Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum, - der zweiten großen Herausforderung unserer Tage -, „qualifiziertes Grün“ zu erreichen, sind vor allem Dach- und Fassadenbegrünungen. Wichtig ist dabei auch die energetische Sanierung bestehender Wohnraumstrukturen. Hier kann die Volkswohnung eine Vorreiterrolle spielen.

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher, die aufgeführten Beispiele zeigen: Handeln im Sinne des Klimaschutzes haben für Stadt, Gemeinderat sowie auch für mich ganz persönlich oberste Priorität. Wir können alle unseren Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität in unserer „Grünen Stadt“ zu erhalten und zu fördern. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Ihr
Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

ALLGEMEINES

Der Medienbus …

… kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.

Kleinanzeigen

Suche Garage (abschließbar) zum Kauf oder zur Miete in der Nordweststadt, Angebot bitte an 0170-9168505 (ab 18 Uhr)

Geeignete Praxisräume oder Wohnung mit Praxiseignung für einen Kassensitz Psychotherapie (VT) in Nordweststadt oder angrenzenden Bezirken zur Miete dringend gesucht. Gerne als Einzelpraxis oder in Praxisgemeinschaft, spätestens ab 01.01.2020. Kontakt: Heinrich v. Reventlow, Psychol. Psychotherapeut, Tel: 01786141842, e-mail: heinrich.reventlow@gmx.net.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag, 12. Dezember 15:30 bis 16:15 Uhr

Ab sofort werden auch kleine Haushaltsgeräte wie Bügeleisen, Föhn oder Kaffeemaschine angenommen.

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/mobileschadstoffsammlung

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause

Immobilienvermittlung I Finanzierung I Sanierungskonzept

Pinar Karasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau

Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766
0177/6001164 info@rundumwohnen.de
www.rundumwohnen.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Termine bitte rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss an presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Fr., 11.10.	**11:00 Uhr**	**Trauercafé**	**Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang**
Fr., 11.10.	19:00 Uhr	Filmabend	Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz
So., 13.10.	17:00 Uhr	Benefizkonzert des Polizeichors Karlsruhe	Petrus-Jakobus-Kirche
Mi., 16.10.	**19:00 Uhr**	**Workshop zum Rahmenplan „Gemeinsam Leben und Bewegen“**	**Bürgerzentrum Nordwest, Landauer Straße 2b**
Sa., 19.10.	10:00-12:00 Uhr	Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM)	Pfarrsaal St. Konrad, Karlsruhe, Hertzstraße 16 a
Sa., 19.10.	**09:00-13:00 Uhr**	**Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft**	**Walther-Rathenau-Platz**
Sa., 19.10.	**19:00 Uhr**	**Festakt zum Jubiläum 60 Jahre Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.**	**Kirche und Gemeindehaus der Petrus-Jakobus-Gemeinde**
Fr., 08.11.	**11:00 Uhr**	**Trauercafé**	**Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang**
Fr., 08.11.	**17:00 Uhr**	**Martinsumzug**	**Treffpunkt Landauer Straße**
Fr., 08.11.	19:00 Uhr	Filmabend	Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz
Mo., 11.11.	18:00 Uhr	Pilgertreff der Jakobuspilger	„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b,
Di., 12.11.	**18:00 Uhr**	**Stammtisch „NordWIRstadt“ der BG**	**„Bürgerzentrum Nordwest“, Landauer Straße 2b,**
Do., 14.11.	**15:00 Uhr**	**Seniorennachmittag 60 +**	**Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz**
Fr., 15.11.	19:00 Uhr	„Münchner Jakobsweg“ Diavortrag mit Arno Ritter	Gemeindehaus Petrus-Jakobus, Walther-Rathenau-Platz
So., 17.11.	17:00 Uhr	Benefizkonzert von Colette Sternberg & Freunden	Petrus-Jakobus-Kirche
Fr., 22.11. und Sa.,23.11.	**14:00 - 18:00 Uhr 9:00 - 12:00 Uhr**	**Adventsmarkt mit kleinem Flohmarkt**	**Bürgerzentrum, Landauer Straße 2b**
Fr., 22.11.	14:00-18:00 Uhr	Adventsbasteln	Aktivspielplatz, Hertzstraße

Redaktionstermine

Heft	**6/19**
Redaktionsschluss	13.11.
Erscheinungstermin	05.12.

Abholtermine für Altpapier

im Oktober und November 2019

17.10., 07.11., 28.11.

MTV Jugend , Ruth Lanser

WIR GRATULIEREN

im November und Dezember 2019

70 Jahre	Hermann Frank, Wolfgang Gaertner
71 Jahre	Edeltraud Götze, Rudolf Walenda, Hartmut Eisenträger
72 Jahre	Hildegund Kuczawsky, Klaus Grimm, Klaus Senger, Marianne Kuhn
73 Jahre	Christel Mühlenbein
75 Jahre	Helmut Barz, Gerald Bauer
76 Jahre	Prof. Dr. Werner Rothengatter, Günter Häfele
77 Jahre	Dieter Kraus, Dagmar Schön
78 Jahre	Peter Ries, Gertrud Kaufmann
79 Jahre	Cecile Goch, Peter Zappe, Christa Winkler, Christel Forneck, Günter Seiler
80 Jahre	Heinz Schieler
83 Jahre	Dr. Balbir Goel
84 Jahre	Gerhard Krienitz, Adolf Dannullis, Manfred Hardung, Christa Gromann
85 Jahre	Werner Schubert, Josef Westermayer
86 Jahre	Ludwig Feigenbutz, Klaus Seitz
90 Jahre	Viktoria Maisch, Wilhelm Reiss, Hans Roth
92 Jahre	Ernst E. Mortsiefer

WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder
Hans-Jochen Böhme, Eberhard Klüppel, Karl Koppi

WIR BEGRÜSSEN

unsere neuen Mitglieder
Mario Bertsch, Ronny Enenkel, Beate Keil, Marc Siekiersky, Elke Rouger

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Konrad Ringle, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Landauer Straße 2b
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 7918912
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Edeltraud Götze (verantwortlich)
Tel.: 0160 - 7715217
Silke Jordan, Bernd Lanz, Lena Hodak, Konrad Ringle
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Alter Schlachthof 25 / Fettschmelze
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721- 96147830
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
13.11.2019 für Heft 6/2019

Das nächste Heft erscheint am 05.12.2019

Badens beste Bank.

Die „Beste Bank“ in Karlsruhe, der Region und im Ländle.

#BesteBankInBaWü

DIE WELT – Januar 2019 – BESTE BANK IN BADEN-WÜRTTEMBERG – Beratung Privatkunden – Gold – Sparkasse Karlsruhe – Im Test: 1.500 Bankfilialen in Deutschland in 2018 – Deutsches Institut für Bankentests GmbH – www.diffb.net

DIE WELT – Januar 2019 – BESTE BANK IN BADEN-WÜRTTEMBERG – Beratung Private Banking – Gold – Sparkasse Karlsruhe – Im Test: 500 Bankfilialen in Deutschland in 2018 – Deutsches Institut für Bankentests GmbH – www.diffb.net

DIE WELT – Januar 2019 – BESTE BANK IN BADEN-WÜRTTEMBERG – Beratung Baufinanzierung – Gold – Sparkasse Karlsruhe – Im Test: 1.500 Bankfilialen in Deutschland in 2018 – Deutsches Institut für Bankentests GmbH – www.diffb.net

beste-bank-in-baden-wuerttemberg.de

Wenn’s um Geld geht

Sparkasse Karlsruhe

BOXSPRING-KNALLER

Wir führen starke Marken!

SCHLARAFFIA

RUF BETTEN

Komfortables Boxspringbett,
in aktuellem Stoffbezug, Liegefläche ca. 180x200 cm, super Schlafkomfort durch Taschenfederkern in der Obermatratze. Ohne Decke und Kissen.

Gratis Lieferung

TIEFPREIS KNALLER **999,-**

Die Attraktion in Knielingen

Möbel Kiefer

S5 Straßenbahn-Haltestelle Herweghstraße.

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 75 · Tel. 07 21/56 69 58

BETTEN - GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG!